

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

185 (22.4.1908) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplan und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von G. Ziegler & Co. Karlsruhe. Verantwortlich für Politik u. Feuilleton Albert Herzog. Verantwortlich für den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rindspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Exempl. gedruckt auf 2 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- u. Telegr.-Adr. lautet nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugs in Karlsruhe. Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20 Halbjährlich: M. 4.00. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht mit 2.52.

Nr. 185.

Karlsruhe, Mittwoch den 22. April 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 21. April. Die erste diesjährige Butter-Ausstellung findet am 16. Mai in den Räumen der Großh. Landwirtschaftsschule Angulenberg statt. Die Anmeldungen zu dieser Ausstellung sind bis längstens 2. Mai an den Vorinspektor Huber in Offenburg zu richten.

* Mannheim, 22. April. Vorgestern starb ganz unerwartet im Alter von 50 Jahren der Hauptlehrer an der hiesigen Volksschule Karl Sauer an einer plötzlichen schweren Blinderkrankung. Sauer war seit dem Jahre 1880 ohne Unterbrechung an der Mannheimer Volksschule tätig und war allgemein beliebt und geachtet.

* Mannheim, 22. April. Das acht Jahre alte Mädchen des Kaufmanns Joh. Erios war heute früh mit einem Licht in den Keller gegangen, um etwas zu holen. Aller Wahrscheinlichkeit nach stellte das Kind beim Aufschließen der Kellertüre das Licht auf den Boden. Seine Kleider fingen Feuer wobei die Kleine derartige Brandwunden davontrug, daß sie jetzt im Krankenhaus hoffnungslos darunterliegt.

* Mannheim, 22. April. In der Graupenmühle der Ludwigs-hafene Wassermühle brach gestern Abend auf dem obersten Boden Feuer aus. Aus dem Fenster eines Raumes im fünften Stock, in welchem Staubfilter- und Puhereinrichtungen stehen, schlugen plötzlich Miesflammen heraus, sodaß die Situation recht gefährlich wurde. Die neue Verriegelungsanlage, die sich bei einem bestimmten Stützgrad automatisch öffnet, wirkte jedoch tadellos. Im Nu fand der große Raum ¼ unter Wasser und so erlosch das Feuer. Eine Gefahr war bei dem Erscheinen der Wehren bereits ausgeschlossen.

* Leimen (N. Heilberg), 22. April. Gestern mittag verunglückte im Zementwerk der Mitte der 30er Jahre stehende verheiratete Tagelöhnerin Math. Müller von Sandhausen. Er wurde durch glühende Asche derart verbrannt, daß er schwer verletzt ins akademische Krankenhaus nach Heidelberg verbracht wurde.

* Philippsburg, 21. April. Gestern wurde der Delegiertenrat zum 50-jährigen Stiftungsfeste des Gesangsvereins Liebertranz, verbunden mit Gesangsweitzertren am 28. Juni abgehalten. Da nun trotz der günstigen Chancen, 8 Geldpreise mit zusammen 1000 Mark und außer Großerzogs, Fürst Salms und eines wertvollen Stadtpreises noch weitere 16 wertvolle Ehrenpreise, welche sich jedenfalls bis auf 20 erhöhen, bis jetzt nur 16 Vereine die Beteiligung zugesagt haben, so wurde der Anmeldetermin bis zum 4. Mai verlängert, um noch weiteren Vereinen diese selten günstige Gelegenheit zu geben, sich zu beteiligen. Anmeldeformulare und Bedingungen werden auf Verlangen vom Verein ausgeteilt.

*) Baden-Baden, 22. April. An Ostern konnte Buchdruckereifaktor Karl Bayer in der Köhlinischen Hofbuchdruckerei auf eine 50jährige Tätigkeit zurückblicken. Ostern 1858 trat Herr Bayer als Lehrling dort ein und hat sich dabei aus eigener Kraft zu der verantwortungsvollen Stellung des Faktors emporgearbeitet. Herr Bayer ist der Pflege Sohn des ältesten Leitenden in Baden, des im hohen Alter stehenden Altbürgermeisters Oser von Steinbach. Zugleich konnte in der Köhlinischen Hofbuchdruckerei nach ein weiterer Mitarbeiter sein Jubiläum begehen und zwar das 25jährige, der Profurist Gustav Adolf Behner. Beiden Jubilaren wurde seitens der Firma je ein schönes Ehrengehalt überreicht.

* Von der Badener Höhe wurde in einem Ausflug-Artikel geschrieben: Auffallend war uns, zu erfahren, daß bei der Bühlerbahn am Karfreitag der Sonn- und Feiertagszug abends 8.35 Uhr nicht geht, so daß Touristen, welche nicht schon vor 6 Uhr zu Tafel wollten, bis Wühl laufen mußten. — Die Lokalbahn Bühlerthal teilt uns mit, daß der Artikelreiber eine unrichtige Information erhalten haben müsse, denn tatsächlich haben an diesem Tage die Züge 18/14 wie an

Sonntagen verkehrt, was wir hiermit gerne richtig stellen. Aus dem Fahrplan der Bühlerbahn ist freilich nicht, wie bei manchen andern Kleinbahnen, zu ersehen, ob für den Karfreitag der Feiertagsverkehr maßgebend ist, was daher auch zu der unrichtigen Information Anlaß gab.

*) Rehl, 21. April. Heute morgen war eine derartige Kälte, daß Brunnen, die im Freien stehen, eingefroren waren und mit Feuer aufgetaut werden mußten. Gestern schneite es so stark, daß der Schnee liegen blieb. Der Rhein steigt.

* Freiburg, 22. April. Tot aufgefunden wurde gestern Abend am Gumbelinger Waldweg der Kassier und Buchhalter des Freiburger Elektrizitätswerks und der Straßenbahn, Hermann Köffel. Nach den bisherigen Feststellungen der Genamterie dürfte der Beamte das Opfer eines Unglücksfalls geworden sein. Herr Köffel war lt. „Freib. Ztg.“ gestern morgen auf die Jagd gegangen. An der Unglücksstätte lag neben der Leiche das zerbrochene Gewehr des Verunglückten. Der rechte Genselarm war abgebrochen. In der Vergezogen wurde der tödliche Schuss festgestellt. Der Jagdhund sah an der Leiche neben seinem toten Herrn. Man erklärt sich nach der Situation an der Fundstelle das Unglück folgendermaßen: Köffel wollte anscheinend über den Graben springen und stürzte dabei auf das Gewehr, das sich entlad und zerbrach.

*) St. Georgen (im Schwarzwald), 22. April. Der ehemalige Bürgermeister von Brigach, zuletzt Privatier, Heinzmann, ist hier im Alter von nahezu 90 Jahren gestorben. — Ferner ist hier Herr Fabrikant Jakob Heinemann, Mitbegründer der Firma Gebr. Heinemann, an einem Herzschlag dahin geschieden. Die Stadt St. Georgen hat in dem Dahingegangenen einen treuen Anhänger und begünstigten Verfechter ihrer Bestrebungen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 22. April.

— Personalnotizen. Herr Kaplan Jausch, der seit 2 ½ Jahren hier in der Liebfrauenparochie angestellt ist, wurde als zweiter Kooperator an die Marienparochie in Freiburg versetzt. — Herr Kaplan Berberich von St. Stefan hier wurde mit Wirkung vom 28. April ab nach Mannheim versetzt.

— Anzeigenschaft. Herr Privatier Heinrich Bauer ist von Papst Pius X. das Ehrenkreuz pro Ecclesia et Pontifice verliehen worden. Herr Geheilm. Rat und Ehrenbürger Anzger überbrachte den päpstlichen Orden mit Urkunde an Herrn Bauer.

— Ein Gedenkstift für Johann Heinrich Widern. Man schreibt uns: Am 21. April waren es 100 Jahre, daß einer der größten Söhne Deutschlands das Licht der Welt erblickte, Johann Heinrich Widern von Hamburg. Er hat auf den verschiedensten Seiten bahnbrechend gewirkt. Durch die Gründung des Rauben Hauses in Horn bei Hamburg hat er das ganze Erziehungsweesen der vernachlässigten Jugend auf eine höhere Stufe gehoben und als preussischer Ministerialrat die von Elisabeth Frei angelegte Reform des Gefängniswesens in diesem Kampf mit der Bureaucratie ein gutes Stück vorwärts gebracht. Vor allem aber ist er der geistesgewaltige Begründer aller der freien sozialen und kirchlichen Liebesarbeit gewesen, die man unter dem Namen der Innern Mission zusammenfaßt, der Mann, der eine der größten Eroberungen des vorigen Jahrhunderts gemacht hat, nämlich die Einbeziehung des menschlichen Geistes und der Abhilfe dagegen durch das, was Bismarck das praktische Christentum genannt hat. So ist er gleichzeitig ein Mann des Volkes, der Kirche und des Staates gewesen, turmhoch emporragend über alles kleinliche Parteiwesen. Dies zeigt sich auch deutlich bei den allenthalben aus Anlaß der 100. Wiederkehr des Geburtstages veranstalteten Festen, wo Männer der verschiedensten Richtung zusammentraten, um dankbar sein Andenken zu ehren. Sowie das und soll auch unsere Stadt nicht zurückbleiben. Zu diesem Zweck ist auf nächsten Sonntag eine allgemeine große Widernfeier geplant, die abends 8 Uhr in der Evangel.

Stadtkirche stattfinden soll, veranstaltet vom hiesigen Evang. Kirchen-gemeinderat und dem Vorstand des Badischen Landesvereins für Innere Mission. Es ist gelungen, hierzu einen bedeutenden Festredner von auswärtig, Herrn Dr. Grünberg von Straßburg, zu gewinnen, der auch schon verschiedenes über Widern veröffentlicht hat. Desgleichen hat auch der Verein für evang. Kirchenmusik seine Mitwirkung zugesagt. Somit darf allen Besuchern der Feier ein erhabender Abend in Aussicht gestellt werden.

— Neue Ortsstatute über den Bezirk der Gewerbe- und Handels-schule. Der Stadtrat machte dem Bürgerausschuß eine Vorlage betr. die Erlassung neuer Ortsstatute über den Bezirk der Gewerbeschule und der Handelsschule. Der Stadträtliche Entwurf stützt sich auf das Landes-gesetz vom Jahre 1904 über den gewerblichen und kaufmännischen Fort-bildungsunterricht und die bezügliche Landesherliche Verordnung vom Jahre 1907, die Gewerbeschulen betreffend. Nach der Vorlage wird der Pflichtunterricht für die Gewerbeschule und Handelsschule mit sofortiger Wirkung eingeführt.

§ Der Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung hat seinen Jahresbericht für die Jahre 1906 und 1907 herausgegeben. In dem Bericht, der nur alle zwei Jahre erscheinen soll, werden zunächst über Mitglieder- und Besucherzahlen, allgem. Tätigkeit, Er-höhung der Annehmlichkeiten des Aufenthalts, über die öffentliche Aus-stattungsstelle und deren Frequenz und über Verkehrsweesen Mitteilungen gemacht. Der Bericht zählt des weiteren die in den Jahren 1906 und 1907 in unserer Stadt abgehaltenen Kongresse und Versammlungen und bemerkenswerte Veranstaltungen auf. Nach dem Voranschlag für 1908 werden die Ausgaben 5758, die Einnahmen 6000 Mark betragen. Es bliebe somit ein Ueberschuß von 244 Mark.

△ Ellen Reus Vortrag über „Mutter und Kind“. Die berühmte nordische Schriftstellerin Ellen Reus, die jüngst in Berlin über das Thema „Mutter und Kind“ Vorträge hielt, und sich eines ganz außer-gewöhnlichen Besuchs erfreute, wird hier am Donnerstag den 30. April über das gleiche hochinteressante Thema im Museumsaal sprechen. Das Arrangement hat die Hofmusikalienhandlung Hugo Rautz, Kaiserstraße 114 übernommen, wofür jetzt schon Vorverkäufe entgegengenommen werden.

§ Fußballsport. Die zweite Mannschaft des F. V. S. unternahm an Ostern eine Reise nach Birmansien und Saarbrücken und konnte zwei schöne Siege erringen. In Birmansien schlug sie den dortigen Sports-klub mit 10:1 und in Saarbrücken den F. V. Germania mit 15:0 Toren überlegen.

△ Glückliche Gewinner. Bei der anlässlich der Radrennen auf der hiesigen Radrennbahn jeweils stattfindenden Radverlosung blieb bei den letzten Rennen am Donnerstag der Zuhörer des Programms Nr. 60, welche das Rad gewann, unauffindbar. Die glücklichen Gewinner, zwei 10-12-jährige Knaben, haben sich nun gemeldet, und bekamen das Rad ausgehändigt.

Graf Wilhelm Douglas †.

* Karlsruhe, 22. April. Graf Wilhelm Douglas, einer der badischen konservativen Parteiführer und früherer langjähriger Reichstagsabgeordneter, ist heute nacht auf seinem Schloß in Gumbelsheim bei Weibersheim nach längerer, schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren gestorben. Der Verstorbenen, Rittermeister der Kaiserkr., gehörte das Reichslager von 1888—1898 als Mitglied der konservativen Partei an. Er besuchte die Schulen in Hofswal, Cannstatt und Stuttgart und 1867—69 das Polytechnikum zu Karlsruhe. Er diente dann beim Garde du Corps und nahm 1880 seinen Abschied. (N. B. Z.)

Aus den Nachbarländern.

* Gerrensals, 21. April. Während der Osterfeierlage sind einem Stüblermeister 13 000 M in Gold und Wertpapieren gestohlen worden. Man vermutet, daß die Einbrecher aus dem Badischen herüberkamen und eine Lumpensammlerin als Aushilfsarbeiterin bei sich hatten.

In die Zimmerdecken waren Löcher gebohrt, die vom 1. Stockwerk in das 2. und von dort in die Bodenräumlichkeiten führten und diese Löcher mit Stroh, Holzspäne, Seggass und garniert, das noch oben mit Petroleum getränkt war. Außerdem war eine Feuerleitung durch das ganze Haus mit Brettern, die gleichfalls mit Petroleum angepresst waren, hergestellt. Es unterlag also keinem Zweifel, daß der Brand böswillig angelegt war und auch bezüglich des Brandstifters war man bald im Klaren: der Restaurateur Erhard Rühmer, der Mann der Be-sitzerin der Wirtschaft Anna Rühmer, wurde alsbald unter dem dringen-den Verdacht der Brandstiftung verhaftet.

— Trodan (Oberfranken), 22. April. (Tel.) Hier brannte das Anwesen des Postboten Rehrer nieder. Die Mutter des Postboten kam in den Flammen um.

— Stockholm, 21. April. In Malmoe wurde eine Kommission ernannt, um dort eine große Industrie-Ausstellung für sämtliche Skandina-vien vorzubereiten. (Freib. Ztg.)

Versammlungen und Kongresse.

§ Mannheim, 21. April. Am Ostermontag tagte hier die Landes-versammlung der evang. Arbeitervereine Badens. Es waren 36 Vereine mit 104 Stimmen vertreten. Der Jahresbericht des Verbandsvorsitzen-den Bauer-Freiburg konnte von Wichtigkeit der Bewegung berichten. Mit Hinzuziehung des Sekretärs des Württembergischen Verbandes, Fischer-Neulingen, war es möglich in kurzer Zeit im badischen Oberlande 6 neue Vereine zu gründen, und im Unterlande hatte die intensive Tätig-keit des Unterbadischen Bezirksverbandes die Gründung zweier neuer Vereine zur Folge. Der Kasernenbericht, der von Reuter-Forsheim er-stattet wurde, zeigte einen guten Stand der einzelnen Verbandsklassen. Der Betriebsklasse, der Sterbekasse und des Sekretärfonds. Die wich-tigsten Fragen, die der diesjährige Verbandstag zu erledigen hatte, waren die Regelung des Verhältnisses des Unterbadischen Volksblattes des Organes des Unterbadischen Bezirksverbandes, zum Landesverband und die Sekretärsfrage. Den geschäftlichen Verhandlungen war am Abend zum in Friedrichsplatz eine gefellige Unterhaltung voraus-gegangen.

— Berlin, 21. April. (Tel.) Die Deutsche Gesellschaft für Chirurgie trat heute zu ihrer 87. Tagung unter Vorsitz des Wiener Chirurgen Professor v. Eiselsberg zusammen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe. In dem am Donnerstag den 23. ds. Mts. zum ersten Mal zur Aufführung gelangenden Judischen Lustspiel „Der Dummkopf“ hat Felix Krone die Titelrolle inne. In den übrigen Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Genter, Müller, Big, Rodeckel und die Herren Raumbach, Gahler, Heindel, Göder, Kempf, Pfeiffer und Wassermann. Da der Inten-dant während der Vorbereitungen zu dem Lustspiel ein Influenza er-krankte, hat Herr Wassermann die Leitung der Probe übernommen.

— Berlin, 21. April. Dem „Völkchen“ zufolge steht Hofa Koppe vom Königl. Schauspielhaus im Begriff, zum Deutschen Theater überzugehen.

— Berlin, 22. April. Ein für Theaterbesucher interessanter Rechts-freit wurde gestern in Berlin ausgeprochen. Ein Arzt löste für die Komische Oper ein Billet für 7.50 M. Die Oper „Cormen“ hatte aber nicht die Besetzung, die auf dem Billet stand, vielmehr sang für die Primadonna eine andere Dame. Der Arzt klagte auf Rückzahlung der 7.50 M. Die Abänderung der Besetzung war nur auf einem kleinen Billet bekannt gegeben und an der Kasse vor Lösung des Billets nicht zu lesen. Direktor Gregor von der Komischen Oper wurde nun sowohl vom Amtsgericht als auch vom Landgericht zur Rückzahlung der 7.50 M. verurteilt.

— Berlin, 22. April. Aus Anlaß der Hundertjahrfeier von Johann Heinrich Widern hat die theologische Fakultät der Universität Berlin vier Ehrenpromotionen vollzogen. Neben dem Direktor der Institute des Rauben Hauses, Professor Martin Gemis, dem Direktor Friedrich Spicker-Grünenwald und dem Vorsitzenden der brandenburgischen Mis-sionsgesellschaft, Professor Friedrich Wilhelm Reiche, ist auch der jüngere Staatssekretär des Innern, Graf v. Posadowsky, zum Ehrendoktor ernannt worden.

— Wien, 22. April. (Tel.) Der Laryngologe Universitätsprofessor Hofrat Schrötter ist heute nacht plötzlich gestorben.

* Schrötter wurde am 5. Februar 1837 zu Graz in Steiermark geboren; seit 1870 fand er der in Wien erlangten Ämter für Kopf- und Halskrankheiten vor, 1875 wurde er zum a. o., 1880 zum ordentlichen Professor ernannt. Schrötter ergriffte zu den hervorragendsten Laryngolo-gen; bemerkenswert sind seine Arbeiten über die Behandlung der Kehlkopfentzündungen.

Vermischtes.

— Berlin, 22. April. (Tel.) In der Maschinenfabrik „Cylkop“ in der Panstraße stürzte heute vormittag aus unbe-kannter Ursache ein etwa 20 Zentner schwerer Kran von der Höhe der Maschinenhalle herab. Ein Former wurde sofort ge-tötet, ein anderer schwer verletzt.

— Breslau, 21. April. Für Oberschlesien werden mit Anfang Mai Sonntagsfahrkarten nach 48 Stationen, billige Rückfahrkarten nach den Besiden und dem Albateregebirge und Ferienausflüge nach Schreiberhau, Kolberg und Heringsdorf eingeführt.

— Pless, 22. April. (Tel.) Auf der Trautsholdengrube wurden drei Bergarbeiter von herabstürzenden Kohlen verschüttet und verletzt. Einer ist bereits gestorben.

— Pölkowitz, 22. April. (Tel.) Bei der Reinigung von Röhren sind infolge Vergiftung durch Kohlenstaub zwei Personen ums Leben gekommen, während 6 hoffnungslos darniederliegen.

— Gießen, 22. April. (Tel.) Hier tritt wieder die Genuß-starre auf. In den letzten Tagen der verflossenen Woche waren drei Todesfälle zu verzeichnen.

— Würzburg, 22. April. Ein größeres Schandensfeuer brach hier in der Nacht zum Ostermontag aus. Die Wehr war bald zur Stelle und unterdrückte den Brand. Aber eine Ueberraschung wartete der herbei-geeilten Feuerwehr: das Haus war für den Brand funktionslos präpariert!

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc.
 der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie
 Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten
 aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Groß. Hauses
 und der auswärtigen Angelegenheiten.
 — Staatsbahnverwaltung. —
 Befördert:

als Lokomotivführer: die Reisetführer Karl Müller I. in Karlsruhe, Martin Mohr in Ludau, August Glaser in Karlsruhe, Wagenwärter Joseph Müller in Radolfzell wurde zum Schaffner ernannt.

Etatsmäßig angestellt:
 die Lokomotivführer: Philipp Eder in Mannheim, Jakob Kubis in Heidelberg, Hermann Seibert in Mannheim, Wagenwärter Oskar Wölfler in Freiburg, Untersteuermann Karl Böhm in Konstanz.

als Eisenbahngelöhnter: die Amtsdirektorinnen Agnes Teiling von Heidelberg, Ida Müller von Schopfheim, Veria Eberle von Mannheim.

Vertragsgemäß aufgenommen:
 als Lokomotivführer: Emil Göttinger von Unteröwisheim; als Wagenwärter: Wilhelm Wöber von Redarbischofsheim, Ludwig Gaddum Garzheim; als Untersteuermann: Valentin Klein von Unterschwandorf; als Bahnsteigschaffner: Wilhelm Dürr von Hardheim, Konrad Brühl von Gutach, Joseph Frant von Baden.

Bestetzt:
 Stationsvorsteher Christmann Urban in Zollhaus Humberg nach Gehaltsstufe, Beamter Johann Niebling in Heidelberg nach Konstanz, Bahnmeister Eduard Boss in Nimmenshausen-Neufnach nach Radolfzell, Bahnmeister Gottfried Eberle in Gumburg nach Karlsruhe, Werkführer Wilhelm Schulte in Konstanz nach Mannheim, Werkführer Wilhelm Dübberger in Mannheim nach Heidelberg, Werkführer Georg Mint in Mannheim nach Ludau, Lokomotivführer Joseph Diebold in Karlsruhe nach Offenburg, Reisetführer Martin Schmitt in Mannheim nach Ludau, Schaffner Karl Kullmann in Heidelberg unter Ernennung zum Obersteuermann nach Billingen, Schaffner Lorenz Steigerwald in Karlsruhe nach Waldsbut, Schaffner Joseph Trogus in Karlsruhe nach Heidelberg, Schaffner Karl Klein in Waldsbut nach Freiburg.

Zurückgesetzt:
 Wagenwärter Viktor Bauer in Freiburg.
 Gestorben:
 Lokomotivführer Anton Walter in Karlsruhe, Lokomotivführer Georg Kraft in Basel, Schaffner Samuel Weis in Karlsruhe.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Die Beamteneigenschaft verlor:
 den Rangleibehälter (Sechsaltaufseher) an der Universität Heidelberg Ernst Barne, dem Hilfsgerichtsvollzieher und Gerichtsvollzieherdienstverweser Heinrich Wisinger in Mannheim.

Zugewiesen:
 die Advokat Philipp Deurer beim Amtsgericht Oberkirch dem Amtsgericht Weinsheim, Edmund Haas beim Amtsgericht Weinsheim dem Amtsgericht Oberkirch, Bruno Wals, jurzelt beim Notariat I Eppingen den Notariaten Heidelberg I, II und III.

Entlassen auf Ansuchen:
 Maschinenführer Maria Ehrenberger beim Landgericht Heidelberg.

— Evangelischer Oberkirchenrat. —
 Verleihen:
 dem zweiten Schiffen Finanzassistenten Ernst Kistner bei der Evang. Kirch. Stiftungsbewirtschaftung Karlsruhe für seine Person die Eigenschaft eines ersten Schiffen; ferner dem mit der Verleihung der zweiten Schiffen betrauten Schriftführer Hermann Wagner bei der Evang. Stiftungsanstalt Rosbach die Beamteneigenschaft.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Potsdam, 22. April. Prinzessin Citel Friedrich hat sich heute früh von hier nach Berlin begeben und reist von dort zum Kurgelände nach Kissingen.

— München-Gladbach, 22. April. Die Verhandlungen mit dem Direktor des Priester-Seminars in Jundal auf Madeira, Vater Ernesto Schmidt, einem geborenen Rheinländer, wegen Übernahme der Leitung der Dormition in Jerusalem, führten H. Rheinländer Volkszeitung“ zu dem Ergebnis, daß Vater Schmidt im Juli vom Kaiser empfangen werden wird und dann nach Jerusalem geht.

— Heidelberg, 22. April. Blättermeldungen zufolge soll die Gefängnisverwaltung einem Fluchtplane des Mörders des Grafen Potoki auf die Spur gekommen sein. Infolgedessen ordnete der Untersuchungsrichter die strengste Ueberwachung des Mörders an.

— Budapest, 22. April. Der Kongreß der ungarischen Sozialdemokratie nahm eine Resolution an, worin es heißt: Falls die Regierung nicht das allgemeine und geheime Wahlrecht, sondern, wie sie beabsichtigt, das Plural-Wahlrecht mit öffentlicher Stimmabgabe dem Parlament vorlegen sollte, würde die gesamte gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiterschaft Ungarns mit der sofortigen Proklamierung des Massenstreiks antworten.

— Paris, 22. April. Auf der deutschen Botschaft fand gestern ein Diner statt, an welchem u. a. teilnahmen: die Minister Fishon und Doumergue, die Vorkämpfer der Vereinigten Staaten und Japans, die Gesandten Griechenlands und Periens, der Polizeipräsident Lepine und der Gouverneur der Bank von Frankreich, Pallain.

— Paris, 22. April. Der „Matin“ veröffentlicht die Aufzeichnungen eines ehemaligen Beamten der Gründungen des Finanzspekulanten Rochette, aus denen hervorgeht, daß Rochette seine Beziehungen zu dem radikalen Deputierten und Vizepräsidenten der Kammer, Rabier, benutzt habe, um Kunden anzulocken.

— Paris, 22. April. Ueber die angebliche, bei St. Julien von schweizerischen Gendarmen verübte Grenzverletzung wird berichtet, daß die Gendarmen einen wiederholt vorbestraften Franzosen auf schweizerischem Gebiete etwa 2 Meter von der Grenze festgenommen hatten, jedoch von ihm bis auf französischen Boden gezerrt worden waren. Man glaubt, daß trotz der von dem radikalen Deputierten David angeführten Interpellation der Vorfall ohne weitere Schwierigkeiten geregelt werden wird.

— Paris, 22. April. In Neuchâteau kam es zwischen italienischen Arbeitern zu einem blutigen Kampf, in dessen Verlauf zwei der Beteiligten getötet, drei schwer und mehrere leichter verwundet wurden.

— Belfort, 22. April. Auf dem Bahnhof von Petit Drou wurde der Franzose Dupin verhaftet, bei welchem verschiedene militärische Schriftstücke, insbesondere Befehlspläne vorgefunden worden sein sollen.

— Madrid, 22. April. Wie von hier gemeldet wird, scheint sich die von verschiedenen Blättern gebrachte Nachricht über die Entdeckung einer Verschwörung gegen König Manuel zu bestätigen. Das Komplotz sollte bei der Eröffnung des Parlaments zur Ausführung gelangen, der der König beiwohnen wird. Infolge dieser Entdeckung werden Massenverhaftungen vorgenommen. Aus allen Teilen der Provinz treffen Truppen ein. Am Tage der Parlamentsöffnung wird der Weg vom königlichen Palast zur Kammer von einem dreifachen Truppenkorps besetzt werden und der königliche Wagen wird von einer starken Kavallerie-Eskorte begleitet sein.

Vom Kaiserpaar.
 — Corfu, 22. April. Der englische Panzerkreuzer „Aboukir“ mit dem Herzog von Connaught an Bord ist heute vormittag unter Salut im hiesigen Hafen eingelaufen.

— Athen, 22. April. Der Kaiser empfing heute früh den Berliner Bildhauer Göt. Um 11,15 Uhr empfingen die Majestäten den Besuch des Herzogs und der Herzogin sowie der Prinzessin von Connaught mit Gefolge. Später begaben sich die Majestäten mit der Prinzessin Viktoria Luise nach Corfu und dann an Bord des „Aboukir“, um beim Herzog und der Herzogin von Connaught das Frühstück einzunehmen.

Campbell Bannerman.
 — London, 22. April. Der bisherige Ministerpräsident Campbell Bannerman ist heute vormittag 9 1/2 Uhr gestorben.



Sir Henry Campbell Bannerman.

* Sir Henry Campbell Bannerman wurde am 7. September 1836 in Selkirk in Schottland geboren, studierte in Glasgow und Cambridge und wurde 1863 zum ersten Male in das Unterhaus gewählt. Von 1871—74 und 1880—82 war er Finanzsekretär im Kriegsministerium, dann bis 1884 Admiraltätssekretär und bis 1885 Obersekretär für Irland. Von 1886 bis zum Tode des Cabinets Gladstone war Campbell Bannerman Kriegsminister. Dieses Portefeuille hatte er von 1892—1895 nochmals inne. Der Rücktritt des Cabinets Valfour u. die letzten allgemeinen Parlamentswahlen, welche die liberale Mehrheit schufen, brachten ihn als Ministerpräsidenten an die Spitze des jetzigen Kabinetts. Anfang dieses Monats erfolgte der Rücktritt Bannermans von diesem Posten, auf welchen sein Nachfolger Schachfretter Asquith berufen wurde.

— London, 22. April. Ex-Premierminister Bannerman war schon 35 Stunden vor Eintritt des Todes bewußtlos. Um 9,15 Uhr erfolgte der Tod plötzlich an Herzschwäche.

Vom Vertretertag der Freisinnigen Vereinigung.

— Frankfurt a. M., 22. April. Der Delegiertentag der Wahlvereine der Liberalen (Freisinnigen Vereinigung) lehnte heute mit 2/3 Majorität folgende Resolution ab:

„Bei Anerkennung der Motive der Fraktionsmajorität erkläre der Delegiertentag in der Zustimmung zu § 7 des Vereinsgesetzes eine Verleugung der Grundzüge des Liberalismus. Der Parteitag spricht sich für Aufrechterhaltung der linksliberalen Fraktionsgemeinschaft aus, in der Erwartung, daß sie den Liberalismus festhalten werde. Er hält es für nötig, alle entschiedenen liberalen Elemente zusammenzufassen und fordert auf, im Rahmen der liberalen Fraktionsgemeinschaft den entschiedenen Liberalismus zu vertreten. Er hält es aber im Interesse einer solchen Politik für geboten, daß alle Kritik, die in seiner Weise unterbunden werden soll, sich stets der Notwendigkeit des Zusammenarbeitens bemußt bleibe.“

Nach der Abstimmung, die namentlich war, erklärte die Barth-Gesellsch. Freisinnige Gruppe (einschließlich 10 Delegierte) ihren Austritt aus der Freisinnigen Vereinigung.

Zum Konflikt Italiens mit der Türkei.

— London, 21. April. Die englische Presse behandelt den italienisch-türkischen Zwischenfall hauptsächlich vom Gesichtspunkt der mazedonischen Frage aus. Namentlich übereinstimmend billigte man Italien das Recht zu, Posteinrichtungen in der Türkei zu beantragen, wie die anderen Mächte, setzte aber die sofortige Anwendung von Gewaltmaßnahmen, wozu jede Macht sich einzeln um der Erzielung eigener Vorteile willen leicht entschließen, in Gegensatz zu den Schwierigkeiten, die Kriegsschiffe der Mächte in Bewegung zu setzen, wenn es sich um größere Dinge, wie z. B. die mazedonische Frage handle. Besonders scharf betonten diesen Punkt die „Daily News“ und der „Graphic“. Die „Times“ meinte ebenfalls, Sultan Abdul Hamid werde diesen Unterchied im Auftreten der Mächte seinem vollen Wert nach einschätzen. Das europäische Konzert, sagt „Daily Chronicle“, sei unfähig, nicht aus Mangel an Macht, sondern aus Mangel an einheitlichem Willen. Der „Graphic“ schlägt vor, ein gemeinsames, im Namen des Sultans zu führendes Postamt der Mächte zu errichten, ähnlich wie die Finanzkommission in Mazedonien. Die jetzigen Einrichtungen seien sehr kostspielig und entzögen der Türkei ohne Grund eine Einnahmequelle, für die sie vielfache Verwendung habe. (Köln. Ztg.)

— London, 22. April. Der König drückte dem Marineminister seine lebhafteste Befriedigung über die schnelle Flotten-Mobil-

isation aus. Die Meldung, wonach der rasche Erfolg Italiens in dem Konflikt mit der Türkei auf den Einfluß Deutschlands zurückzuführen sei, wird von mehreren Blättern bestritten. „Secolo“ behauptet sogar, daß die Mobilmachung auf Anraten des Fürsten Bülow erfolgt sei.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 22. April. Meldungen aus Rabat zufolge ist der türkische Konsularagent dortselbst in brücker Weise und ohne vorherige Benachrichtigung ausgewiesen worden, trotzdem er Eigentümer einer Villa in der Nähe der Stadt ist und sein Eigentumsrecht in regelrechter Weise anerkannt war. Unter den Europäern ruft dieser Zwischenfall große Erregung hervor, da befürchtet wird, daß der Sultan auch gegen andere in gleicher Weise vorgehen könnte.

— Paris, 22. April. Aus Colomb-Bechar wird gemeldet: Man glaubt, daß die nach dem Kampfe von El Menebba geflüchtete Garfa sich nach Norden gewendet habe und, durch andere Banden verstärkt, versuchen werde, in die Gegend von Beni Unif und Ain Sefra einzubringen.

— Paris, 22. April. Der englische Kreuzer mit den Delegierten Rufeil Habibis an Bord ist auf dem Wege nach Europa in Rabat angekommen.

Weiteren Text (Vertretertag der Freisinnigen Vereinigung, Harden-Prozess usw.) siehe Seite 4 und 6.

Telegraphische Kursberichte

vom 22. April.		Börsen	
Frankfurt a. M.	4 1/2 1897 Argent. 9.30	Börsen	183.70
(Anfangskurs)	5 1/2 1898 Chile 100.50	Dynamit	183.25
Deft. Cred.-A.	176.80	Allg. Elek.-Ges. E.	211.60
Disc. Com.-A.	176.80	Elek.-G. Schudert	104.20
Dresdener B.-A.	181.75	Wetterregeln	180.50
Deft. Staatsb.-A.	147.30	D. Metallpatr. N. 236.	—
Sombarden	2.—	M. H. H. Gruner	215.—
Gotthardbahn-A.	—	B. Rhein-Lothweil	232.50
Lendens ruhig.	—	Brauerei Gunder	25.—
Frankfurt a. M.	4 1/2 do. Rente 1902 81.00	P. Ling. u. V. Hdr.	98.50
(Mittelkurs)	4 1/2 Tärten unifiz.	West.-Ling. u. V. Hdr.	94.—
Wesdel Amsterd.	168.85	llg. Schmalbahn I	98.50
Antwerpen 172.16	—	Privatdiskonto	4 1/2
Italien 812.—	—	Türkische Note	149.40
London 204.28	—	Tab. And. B.	146.—
Paris 812.25	—	A. G. G. G. G. G.	212.—
Schweiz 811.—	—	Elektr.-Ges. Schud. 109.80	—
Wien 849.20	—	Waldsch. Wagn. 214.—	—
Privatdiskonto	4 1/2	Stark. Wagn. 211.—	—
Napoleon 1.30	—	D. A. Badische 112.70	—
8 1/2 Deutsche Reichs-	—	Nordb. Lloyd 97.80	—
Anleihe	91.90	Nachbörsen	—
3 1/2 do.	81.70	(2 1/2 Uhr Nachm.)	—
3 1/2 Pr. Cons.	91.30	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 Ital. viente	—	Zentrale A. A.	238.10
4 1/2 Deft. Goldb.	—	Disconto-Gesam.	175.—
4 1/2 Deft. Silber	99.30	Dresdener Bank	189.—
3 1/2 L. Böring.	61.—	Deft. S. Bank (Fr.)	114.50
4 1/2 1888 Italien 8.65	—	Silb. Bank (Fr.)	24.10
4 1/2 Serben	81.05	Lendens ruhig.	—
4 1/2 Span. Gt.	93.—	Berlin (Anfangskurs)	—
4 1/2 Ungar. Staats 93.85	—	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 Ungar. Staats 93.85	—	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 Bad. 1901	99.50	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. abg. J.	95.—	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1. W.	91.95	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1892 94	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1890	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1902	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1904	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1907	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1896	90.75	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 Bayern 1907	99.75	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 Württ. 1907	100.—	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 do. 1904	97.30	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 do. 1912	97.30	Deft. Kredit-A.	193.76
4 1/2 do. 1917	98.75	Deft. Kredit-A.	193.76
3 1/2 do. 1914	89.90	Deft. Kredit-A.	193.76

Wetterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr.
 Der hohe Druck bei Island hat an Höhe seit gestern noch zugenommen; ein zweites Maximum besteht im Südwesten Europas und von da aus erstreckt sich eine Zunge hohen Druckes bis Südwestdeutschland herein. Minima, die sich über der Ostsee und dem Kanal befinden, verursachen noch immer trübes oder unbeständiges Wetter mit Regen- und Schneefällen. Die Temperaturen sind etwas gestiegen. Unbeständiges und etwas wärmeres, aber immer noch feuchtes Wetter mit zeitweisen leichten Niederschlägen ist zu erwarten.

Z. B. I. M. u. H. Schneebereobachtungen.
 Das sonnige und warme Wetter der verfloffenen Woche hat den Schnee auf den Bergen zum raschen Schmelzen gebracht. Am Morgen des 18. April (Samstag) sind noch geblieben in Furtwangen 4, beim Zellberger-Hof 160, in Litzje 30, in Bernau 10, in Lohndorf 37, in St. Wärgen 30, in Kniebis 2 und in Kallentrom 25 Zentimeter. In Durrheim, Heiligenberg, Bonndorf, Höhenschwand, Gersbach, Gendrom und Gerrenwies hat keine geschlossene Schneedecke mehr bestanden.

Finnen und Miteffer.
 Knecht, vortreffl. Mittel v. herverrag. Wirkung
 Dr. Hermann Dörmeyer's Herba-Seife
 Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stck 60 Pf. u. 1 Mk.

MAGGI'S Suppen mit dem Kreuzstern
 über ähnliche Produkte zeigt sich 2948a
 1. in dem reinen, kräftigen Wohlgeschmack,
 2. im charakteristischen Eigengeschmack jeder Sorte,
 3. in der Ausgiebigkeit und daher Billigkeit.
 Verlangen Sie deshalb ausdrücklich MAGGI'S Suppen.
 „MAGGI“ gute, sparsame Küche“

Donnerstag, 23. April
bis
Sonntag, 25. April

Extra-Preise

Günstigste Gelegenheit
zum Einkauf von
Frühjahrswaren

Korsetts

nur erstklassige Fabrikate

10% Rabatt.

„Anfertigung nach Mass“.

Grosse Gelegenheitsposten

Spitzenstoffe und Spitzen

nur Neuheiten dieser Saison

mit 20% Rabatt.

Leibwäsche

für Damen
und Kinder

in solidester Verarbeitung

10% Rabatt.

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Telephon 2191.



Karlsruher Jalousie- und Rolladenfabrik, G. m. b. H.
(Inh. Jason & Overhoff) 450
empfiehlt sich zur Anfertigung von
Rolladen a. Holz u. Stahlwellblech
Zug-Jalousien, Rollschutzwänden
Roll-Jalousien nach bewährtem Pat.
Reparaturen prompt u. billigst
Fabrik Durlacher Allee 59. Fernsprecher 2328.

Karlsruher Liederkranz.
1841.
Donnerstag abend
PROBE.
Vollständiges Erscheinen erwartet 6286
Der Vorstand.

Franz Lersch
Herrenschneiderei
Kaiserstrasse 233, I. Etage. Gegründet 1838.
Moderne Frühjahrs-Anzüge. Chike Paletots.

Radikale Wanzenvertilgung
Spezialität
des Josef Stauberschen Spezial-Instituts
Karlsruhe, Kaiserstrasse 121, für radikale Unzieferausrottung.
Im Interesse meines Renommee die Erklärung, dass mein System mit giftigen Dämpfen nichts zu tun hat. Kein tagelang anhaltender Gestank. Gereinigte Zimmer sind nach 2 Stunden anstandslos bewohnbar. Keine Beschädigung von Tapeten, Möbel, kein Verkleistern der Türen.
In Bezug auf Dauer der Garantie Berücksichtigung jeder Wünsche. Vereinbar mit dem Grund- und Hausbes.-Verein den Mitgliedern billigste Preise u. 10% Rabatt.
Radikale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer.

Wittag- und Abendlich
für bessere Herren. 4/65*
Kaiserstrasse 140, 3 Treppen.
Besserer Mittagstisch
im Abonnement ist erhältlich.
B15482 Steinstr. 31, II.

Bu einem Sprung nach Thüringen
langt's, a'er nach der Schweiz, in die Alpen? Da zweifeln Tausende. Gibt es noch Sommerfrischen mit Pensionen zu 3 bis 4 Mk. pro Tag? So fragen Ungezähnte. Und doch kann man auch heute noch billig und dabei schon reifen, für 150 Mark von Berlin auf 2 bis 3 Wochen in die Dolomiten fahren, mit 20 Mark 4 Wochen in der Schweiz leben. Wer diese „Reisekunst“ sich aneignen, wer wissen will, welches die billigen und die teuren Gegenden, wie, wann, wohin man reisen, wie man die Hotels wählen muß usw., der verlange gegen Einsendung von 10 Pf. den Prospekt „Wie reist man billig?“ von
Fritz Casper & Co., Dresden 16 47. 3468a8,2

Vorzügliche neue Pianinos
schon v. 480 M an bis 1100 M
unter 5jähriger Garantie, stets auf Lager.
J. Kunz, Pianolager,
Karl-Friedrichstr. 21,
124 Rondellplatz. 5528

Nächste grosse Badener Geld-Lotterie!
zu Gunsten des Hamilton-Palais. Ziehung schon 25. April.
3288 Bargewinne ohne Abzug: **Mk. 45800** 1. Hauptgewinn: **Mk. 20000**
2 Gewinne: **Mk. 25000** 3286 Gewinne: **Mk. 20800**
Lose à Mk. 1.— 11 Lose Mk. 10.—, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt **J. Stürmer, Strassburg i. E., Langstr. 107.**
In Karlsruhe: **Carl Götz, Hebelstrasse 11-15** und alle Losverkaufsstellen. 3800a.9.8

Max Eisinger, Karlsruhe
Kontor: Süendstr. 15 Holzhandlung Lager: Rheinbaben
offert:
Eichenbockware von 10 mm aufwärts; ferner: Buchen, Eschen, Ahorn, Nussbaum, Pappel u. c. c.
Eisern- u. Zementbockware, 16" Vorb, Dielen, Latten, Rahmen, Pfostenlatten, Bauholz nach Lizen, Vorratsholz u. c. c. 3621.10.10

Melassetorfmehlfrutter
Pat. Schwarz
bester Zusatz zum gewöhnlichen Saufrutter
billigst beim Generalvertreter
Karl Baumann
Karlsruhe
Ademiestr. 20.

Morgen Donnerstag wird auf dem Marktplatz B15511
Fleisch ausgehauen
das Stück 64 Pf.
Stand: Bähringerstrasse.
10-12000 Mark
als II. Hypothek von pünktl. Zinszahler gesucht. Off. unt. Nr. B15526 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1
Wer leiht einer Dame 50 Mk.
Rückzahlung nach Hebereinfund. Off. unt. Nr. B15527 an die Expedition der „Bad. Presse“.
Gasbadeofen
15531
bill. zu verkauf. Ansuch. nur vor-mittags. Müller, Waldhornstr. 10.

Heirat.
Ein Mädchen vom Lande, von achtbaren Eltern, 26 Jahre alt, katol., schöne Erscheinung, sehr tüchtig im Haushalt, mit schönem Vermögen, wünscht sich mit einem Beamten oder Geschäftsmann zu verheiraten. Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 6295 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Anonymes wird nicht berücksichtigt.
Mme A. SAVIGNY, GEBI Hebamme
1. Fusterie, 1 Pensionärinnen
Entbindungsheim
Kein Heilmittel! Kein spricht tonisch 281a

Bäckerei.
In aufblühender Amtsstadt bei Karlsruhe ist schönes Bäckereianwesen, täglich 3 mal gebacken, nichts ausge-tragen, alles im Hause geholt, wird weggushalber unter bester Bedingung verkauft. Offerten unter Nr. B15263 an die Exp. der „Bad. Presse“. 2.1
Grües Reisenden-Hotel
in bedeut. Industriestadt Oldenburgs, Schmelzungsstation, wegen schwerer Krankheit des Besitzers sehr günstig veräußert.
Für **Oberkellner, Hotelkell**
is. Kaufgelegenheit! Vermittler ver-beten. Offerten unter Nr. 3674a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Damen finden frdl. Aufnahme bei einer Hebamme. 8085a.97
Fran Swart, Ceintuurbaan 121, Amsterdam.

Dritter Vertretertag des Wahlvereins der Liberalen (freif. Vereinig.) II.

Frankfurt a. M., 21. April. In der fortgesetzten Diskussion über das Vereinsgesetz und die Stellung der Liberalen zu diesem Gesetz sprach weiterhin Abg. Dr. Bachmide: Sind die Gesetze, die jetzt fertig sind, keine Lebensarten? Dr. Bachmide, der fortwährend von Zwischenrufen unterbrochen wird, sagt: Sie beschäftigen durch Ihre Verhalten, daß es zwischen Ihnen und uns keine gemeinschaftliche Grundstimmung mehr gibt. (Anmude.) Nach Bülow wird einer vielleicht kommen, der Herrn Dr. Barth noch weniger gefallen wird, als sein Vorgänger. Wir können nur Einfluß auf die Regierung gewinnen, wenn wir praktische Mitarbeit leisten. Ich verteidige den § 7 nicht, ich hätte das Gesetz lieber ohne ihn angenommen. Die Sache stand aber so, daß in die eine Bagdiale der übrigens sehr gemilderte § 7 geworfen wurde, in die andere die Vorteile des Vereinsgesetzes, und da war für uns kein Zweifel, in Bezug auf die Landtagswahlen darf man wohl von Dr. Barth sagen: das ist der rechte Führer nicht, der von vornherein so eintütigend spricht. Was wir hier hören, ist die Stimmung, die auf fünf Jahre zurückreicht. Der Gegensatz zu Dr. Barth zeigte sich schon früher, als es sich um innere Stellung zur Sozialdemokratie handelte. Die Barth'sche Taktik konnte zu nichts Gutem führen, wenn wir noch eine Wählererschaft hinter uns behalten wollten. Jetzt bietet sich die Möglichkeit der Mitarbeit und da wird uns gefragt: Ja nicht mitarbeiten! Die Fraktionsgemeinschaft muß unter allen Umständen aufrecht erhalten werden. Ihr Fortbestand ist aber schon durch den Ton gefährdet, der gegen sie angeschlagen wird. (Beifall und Zwischen.)

Dr. Hohmann-München, meint, über die Stellung, die Cohn und Bachmide gegen die Sozialdemokratie einnehmen, sei man hinweggekommen (Lebhafte Beifall), und wendet sich gegen Bachmide auch insofern, als er die Klust erweitert, statt sie zu überbrücken. (Zustimmung.) Man solle an Gerlach und Genossen lieber appellieren, an das Gefühl der Zugehörigkeit. (Lebhafte Zustimmung.) In der Fraktionsgemeinschaft soll man festhalten, wenn auch nicht alle Minderheiten gerecht sind. Wir wollen die Freiheit der Kritik nicht schmälern, aber das Sorgen von Barth und Genossen war nicht das richtige. Anerkennung haben sie nur bei der Sozialdemokratie gefunden; das sollte ihnen zu denken geben. Wir Liberalen müssen mehr Liebe zur Machtgewinnung zeigen, und das können wir nicht, wenn wir stets nach der Sozialdemokratie sehen und uns fragen, ob es ihr genehm ist oder nicht. (Lebhafte Beifall.)

L. A. Münsterberg-Danzig stellt auf dem von Hohmann-München vertretenen Standpunkt. Als ehrliche Männer halten wir die programmatische Forderung der Übertragung des Reichstagswahlrechts auf den Landtag aufrecht, werden aber, wenn es nicht anders geht, schriftliche unser Ziel zu erreichen suchen.

Reichstagsabg. Dr. Gerlach: Gerade Dr. Barth war der Kaiser, der sagte: wir müssen die Reichen schrecken, nur der einige Liberalismus kann etwas erreichen. Wir haben eine Politik geübt, die wir nicht für richtig, sondern für notwendig gehalten haben. Mit Bitterkeit haben wir das Maßlose in der Kritik empfunden, umso mehr, weil die heftigsten Angriffe gegen den Liberalismus aus dessen Reihen kamen. Dr. Barth war von Anfang an Gegner der Sozialpolitik und er darf sich nicht wundern, wenn wir uns skeptisch verhielten gegenüber seinen Vorschlägen, die der Förderung dieser Politik dienen sollten. Ich halte heute einen Bloß, der die äußerste Linie umfaßt, für ein Ding der Unmöglichkeit. Die Sozialdemokratie lehnt es sogar grundsätzlich ab, mit Männern wie Barth, Breitfeld und Gerlach zusammen zu gehen. (Zurufe: Nein!) Ihre eigenen Behauptungen beruhten, daß die führenden Sozialdemokraten gemeinsame Versammlungen mit ihnen abgelehnt haben. Wie will Dr. Barth das von ihm verteidigte parlamentarische Regime verwirklichen, wenn er eine Partei bildet, die aus drei Köpfen besteht, aus ihm, Dr. Breitfeld und v. Gerlach? (Anmude.) Eines wird man Bülow nicht vergessen, daß er zur rechten Zeit das Volk aufgerufen hat. (Stürmische Unterbrechung.) Die liberalen Parteien hätten für sich allein nicht diese Erfolge errungen. (Widerpruch.)

Reichstagsabg. Friedrich Naumann, mit stürmischem Beifall empfangen, gedachte zunächst der Auflösung des Nationalsozialen Vereins. Wir konnten den politischen Untergrund nicht bieten, darum entschlossen wir uns, jenen Verein mit Willen zum Bewußtsein aufzugeben. Entschlossen gingen zur Sozialdemokratie, die meisten zum Liberalismus. Mancher von uns hat sich allen Ernstes die Frage vorgelegt, ob er sich nicht ebensogut der Sozialdemokratie anschließen könne; wir wurden davon abgehalten, weil wir den vaterländischen Teil unserer Gedankengänge in der Sozialdemokratie nicht verwirklicht sahen. Wenn wir aus diesem Grunde nicht nach links gingen, mußten wir andererseits auch, daß der Weg nach rechts ein Opfer ist. Auch hier mußte man sich in Gesetze einordnen, die jeder große Organismus hat. Aber der Übergang zum Liberalismus wurde uns gerade durch die Persönlichkeit von Dr. Barth erleichtert, und wir schulden ihm Dank dafür, was er uns seinerzeit geleistet hat und geleistet ist. (Beifall.) Der Liberalismus muß einig sein, damit er den Arbeitern Rückhalt bieten kann. Das sind und bleiben die Leitgedanken der Politik, der ich immer dienen werde, so lange ich in der Politik drinnen bleibe. (Lebhafte Beifall.) Der Leitgedanke muß sein, daß der Liberalismus als geschlossenes Ganzes nach links Fühlung sucht. Der Liberalismus kann nur im Kampf gegen rechts Geschichte machen, denn rechts steht der Feind. (Lebhafte Beifall.) Aber dieser Zeitpunkt ist heute noch nicht gekommen, weil eine Mehrheit der Linken, alle zusammengenommen, von Bebel bis Wasser- mann und von Stachagen bis Henl (Heiterkeit) nicht da ist; es sind 153 Stimmen, während 199 für die Mehrheit erforderlich sind. Auch ist gegenwärtig für den Linkenblock weder auf liberaler, noch auf sozialdemokratischer Seite die psychologische Disposition gegeben. Bei der Sozialdemokratie setzte mit dem Dresdener Parteitag die rückläufige Bewegung ein, die es uns unmöglich macht, jenen Gedankengang anders als theoretisch zu vertreten. Ein Körper wie das Zentrum kann es sich erlauben, zeitweise einen Bloß mit der Sozialdemokratie zu bilden, weil das Zentrum in sich geschlossen ist; der Liberalismus, in sich gespalten, kann dieses Experiment nicht machen. Ist es nun richtig, daß der Liberalismus in der Zwischenzeit sich auf die Sozialpolitik einstellt? Dreißig Jahre war der Liberalismus ausgeartet von praktischer Politik, auf Protektionen, Desamierungen und Reden beschränkt; er hatte sich das Bewußtsein: was wir auch tun, hat keine Folgen. Nun steht er in der Regierungsmehrheit und wenn er da nicht sofort den Willen zur Macht mit der Ehrlichkeit bezieht, die wir wünschen, so darf man nicht, wie Dr. Barth es tut, sagen: der Bloß hat ihn demoralisiert. Man muß der geschichtlichen Wahrheit die Ehre geben: dreißig Jahre der Einflußlosigkeit haben ein Geschlecht geschaffen, das nicht mit einemmal seiner wirklichen Kraft und Macht bewußt wird. (Zustimmung.) Wir müssen weiter uns die Frage vorlegen, was wir im Bloß im Verhältnis zur Stärke erreichen, den der Linkenblock dem Bloß liefert. Wir haben den Prozentanteil an dem, was geschaffen worden ist, reichlich errungen. Wer hätte vor zwei Jahren gedacht, daß wir ein Vereinsgesetz bekommen? (Zustimmung.) Auch das Vereinsgesetz, so unpopulär es ist, darf man nicht unterschätzen; es bringt Gewinn für den Handel. Seit den Tagen des Bloß hat der Liberalismus an politischer und sozialer Klarheit gewonnen. Er ist für ihn eine vielleicht etwas langsame, aber sehr sichere Erziehungsschule. (Sehr wahr!) Der Liberalismus hatte zu Ende der 90er Jahre seinen Tiefpunkt erreicht, seitdem geht es langsam aufwärts; das Selbstbewußtsein wird kommen und wachsen. Gute Ansätze sind da, wer aber gleich die Kapsel vom liberalen Wurm pflücken will, der kennt die Gesetze des Wachstums nicht. Die Heraus- scheidung des Körpers geistlich ist das innere Wesen der liberalen Einigung. In diesem Sinne wollen wir die entstandenen Schwierigkeiten behandeln. Der Parteitag hat mit trübem Wetter angefangen, möge er uns den Regen und Segen gemeinsamer Arbeit bringen. (Stürmischer Beifall.) Der Vorsitzende bringt ein Telegramm aus dem Wahlkreis Schwiebus-Kroffen zur Kenntnis der Versammlung. Es wird darin die Hoffnung ausgesprochen, daß Barth und Gerlach erhalten bleiben. Ein Antrag auf Vertagung wird abgelehnt.

Reichstagsabg. Göttsch: Wir, die Minderheit, haben uns gegen den § 7 gewandt, weil er ein Ausnahmengesetz schlimmster Art ist. Daß

er das ist, davon sind wir in unserer Mehrheit überzeugt. Nach den Erfahrungen in allen Ländern kann die Reaktion nur dadurch dauernd bekämpft werden, daß der Liberalismus mit der Sozialdemokratie zusammenschließt. Die letzte Abstimmung rückt die Möglichkeit einer Verständigung mit der Sozialdemokratie um ein Jahrzehnt zurück. Den Vorteil hat nur das Zentrum. Die Blockmehrheit ist klein und wird bei den nächsten Wahlen verschwinden. Darum war die Abstimmung ein Fehler. Von den Ergebnissen der Fraktionsgemeinschaft bin ich nicht befriedigt. Der Reichskanzler hat es verstanden, uns durch seine Erklärung im Abgeordnetenhaus zu blaffen. Naumann hat für den Liberalismus auf mildere Umstände plädiert. Wenn man einmal praktische Politik machen will, so muß man sie auch praktisch machen. Obwohl ich skeptisch in die Zukunft sehe, so wird mich das nicht abhalten, in der Fraktion meine Schuldigkeit zu tun und den radikalen Flügel zu unterstützen. Darum rufe ich Barth zu: Freund, bleibe bei uns. (Beifall.) Es ist die unglücklichste Zeit für den Liberalismus. Ich sehe die Gefahr nahe, daß wir auf dem Wege sind, Nationalliberal zu werden. Wenn man die Taktik der Kompromisse weiter verfolgt, werden wir den Liberalismus betwähren. Umso mehr müssen wir jetzt einig sein. (Beifall.) Die Verhandlungen wurden hierauf am Mittwoch vormittag 9 1/2 Uhr vertagt.

Der Berliner Knabenmörder auch Brandstifter?

Berlin, 21. April. Seit dem Brande der alten Garnisonkirche und der bald darauf erfolgten Verhaftung des Knabenmörders August Geiber sind acht Tage vergangen, ohne daß weitere Brandstiftungen oder Dachstuhlbrände vorgekommen sind. Sowohl die Brandstiftungen, als auch die Dachstuhlbrände haben seitdem vollständig aufgehört. Dies Zusammenfallen ist jedenfalls bemerkenswert. Die Untersuchung, ob Geiber auch bei den Dachstuhlbränden und dem Brande der alten Garnisonkirche irgendwie beteiligt ist, ist noch nicht abgeschlossen. Die Annahme, daß Geiber nicht unbeteiligt ist, hat nicht nur durch das Auf- fähren der Brände Nahrung erhalten, sondern sie wird auch durch andere Umstände bekräftigt, und zwar besonders dadurch, daß die ersten Brände fast ausnahmslos erst vormittags um 10 Uhr ausbrachen und fast regelmäßig nachmittags um 6 Uhr die letzten. Nun ist inzwischen festgestellt worden, daß Geiber nachts als Concubentier beschäftigt war, daß er aber am Tage sich herumtrieb. Ebenso gravierend ist der Umstand, daß die meisten Brandstiftungen und Dachstuhlbrände im Osten, Nordosten und den angrenzenden Stadtteilen verübt wurden. Die Dieb- mannsfrage, wo Geiber wohnte, bildete nach den aufgenommenen Auf- zeichnungen das Zentrum aller Brandstiftungen. Dadurch wird es auch er- klärlich, weshalb der Westen, Nordwest usw. fast gänzlich verschont ge- blieben sind.

Briefkasten.

K. W. B., Bruchsal. Der sächsische Rubentaler von 1861 hat, wenn sehr gut erhalten, einen Wert von etwa 4,50 Mark.
F. F., Offenburg. Vom preussischen Stendebaler von 1861 sind 10 000 Stück gedruckt worden. Der Verkaufswert eines schon erhaltenen Exemplars beträgt 20 bis 25 Mark. Es existieren viele Fälschungen.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

21. April: Ludwig Gahn von hier, Kammerassistent hier, mit Emma Schill von hier. Otto Lindmayer von Karlsruhe, Metzger hier, mit Barbara Unterguber von Herrod.

Todesfälle:
18. April: Christian Marlin, Expedientenarbeiter, ein Ehemann, alt 37 Jahre. — 19. April: Johann Wiltmer, Versicherungs-Inspettor, ein Ehemann, alt 57 Jahre. — 20. April: Alois, alt 6 Monate, W. Ludwig Deumert, Zigarrermacher. — 21. April: Joseph Krausmeier, Handelsmann, ein Witwer, alt 71 Jahre.

Auswärtige Todesfälle.

Oppenau. Eduard Wunde, Groß. Wasser- u. Straßenbauinspektor a. D.

Von der Reise zurück
Dr. Edwin Bloss
Telephon 1569. Friedrichsplatz 9.

Aerztliche Anzeige.
Dr. Gutmann
ist von der Reise zurückgekehrt.

In Offenburg ist eine wirklich gutgehende
Bäckerei
wegen plötzlicher Krankheit des jetzigen Eigentümers sofort preiswert zu verkaufen. (Umlay 500 Eck Mehl jährlich), Wertscheinahmen 1350 Mk. Anzahlung 4-5000 Mk. Näheres bei W. Dierks, Offenburg i. B.; Wilhelmstr. 16.

Abbruch.
Habe zirka 180 000 Ziegel, 600 Kubikmeter bereits neues Bauholz verschiedener Dimensionen, Länge 12 Meter, 6000 qm Bretter u. Schaalung, 500 000 Backsteine, große Partie Mauersteine, Haussteine, Türen u. Fenster, einige 100 qm Schiefer sowie fortwährend Brennholz. Näheres bei Abbruchunternehmer

Martin Notheis,
Mühlstraße 10.
Statt Karten. Die glückliche Geburt einer kräftigen Tochter zeigen hoch erfreut an H. Goldschmidt u. Frau, Zähringerstrasse 76.

Schul-
Stiefel
in nur Vernunft-
Formen billigste
Preis-
lagen 4675
beste
Qualitäten
im
Schuhhaus
H. Landauer
Kaisersstrasse 183.

An gut., bürg. Mittag- u. Abend-
Essen können noch einige Herren teilen
B15510.3.1 Akademiestr. 42, 111.
Heirats-
u. Privat-
Spezialauskünfte
für Famil. u. einzelne Personen
begl. Vermögen, Auf, Char.,
Vorleben u. h. m. streng diskret.
an allen Orten der Erde
Well-Auskunftei „Globus“
Nürnberg, Binderstr. 24.
(Biele freiwill. Dankschreiben.)

Einen Herrn, nicht unter 30 J.,
katholisch, mit ca. 20 000 Mark,
ist Gelegenheit geboten, sich in ein
Fabrikgeschäft der Holzbranche
einzubeheiraten.
Gefl. entfl. Offerten mit Photo-
graphie und Nr. 3456a an die Exp.
der „Bad. Presse“. Strengste Dis-
kretion zugesichert und verlangt.

Heirat.
Wer wünscht Bekanntschaft mit
einem Fräulein, 23 J., stattl.
Erlsch., tücht. im Haushalt, mit 16 000
Mark Vermögen? Aufz. Offert. von
charakterf. Herren, wenn auch o. Ver-
mögen, aber mit gut. Auskommen,
erbet. u. B. Nr. 56 postlagernd
Lindau a. Bodensee. 3677a

Heirat.
Einen Fräulein oder Witwe ent-
sprechenden Alters, jedoch etwas Ver-
mögen, wäre Gelegenheit geboten, sich
mit einem besseren Arbeiter, Ende der
30er Jahre, zu verheiraten zur Über-
nahme eines Geschäftes. Offerten
unter Nr. B15568 an die Expedition
der „Bad. Presse“ erbeten.

Welche Dame ob. Herr
jungen Künstlerinnen einige
hundert Mark leihen
für die Unternehmung eines Konzert-
Tournees. Anonym zweifach. Offert.
unter Nr. B1557 an die Exped.
der „Bad. Presse“ erbeten
Beigebäherin empfiehlt sich für
Herren- u. Damen-
wäsche, auch wird Reparaturarbeit
angenommen. B15578.2.1
Schützenstr. 44, Hinh. 4, Et. IIs.

Bad Dürheim.
Neuerbaute Villa Todesfall wegen
unter günstigen Zahlungsbedingungen
mit oder ohne Einrichtung zu ver-
kaufen. In sehr günstiger Lage.
Zur Fremdenindustrie geeignet. Näh.
durch Hauptlehrer Eibler.
Gasthaus m. Realrecht
auf dem Lande, mit großem Bier- u.
Wein-Ablass, bei kleiner Anzahlung
zu verkaufen. Offerten unter Nr.
B15555 an die Exped. der „Bad.
Presse“.

Offenburg.
Großes Geschäftshaus, neu, in
bester Geschäftslage, sofort zu ver-
kaufen. Offerten unter Nr. 3675a an die
Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 3.1
1 neues Breat,
4ft., 1 w. gebt. Sandläufer,
1 Kutstierwagen, gebt.,
billig zu verkaufen. B15518.3.1
Göthestraße 8.

Komplette Einrichtungen
billig. Douglasstraße 30, part
2 Chiffonier,
1 sehr schöner Divan, Herren- u.
1 Damenrad, 1 groß. Spiegel,
2 Waschkommode, sowie versch.
Stühle sind sehr billig zu verkaufen
im Auktionsgeschäft
B15518 Hardtstraße 27.

Gebrauchter Gasherd,
Kammig, zu verkaufen.
B1 540 Mathystr. 4, 1. Et
1 Kücheneinrichtung, ganz oder
geteilt, Chiffoniere, Waschtisch
und 1 kleine Waschkommode
billig zu verkaufen. B15516
Hofstraße 28, 1. Stod.

Angelstöcke
zu sehr billig zu verkaufen.
B15517 Geibelstr. 1, IV. r.
Ein Karrenwagen, gut erhalt., ist
billig zu verkaufen. B15504
Mühlburg, Sedanstr. 11, III, I.
Firma (Hilf) 1 m lang, 50 cm breit,
B15572 Waldstraße 14, II, r.
Reine Blumenerde billig zu
verkaufen. B15519
Gartenstraße 79, 2. Et.

IREX-
Zahnpulver
in Auto-Dose
Sehr fein!
Ca. 2 Monate ansehnlich
halten 14.1

Hund verkaufen
seit 14 Tage; schwarzer
Epitler mit weißer Brust
u. Schnauze (Name Max).
Gegen gute Belohnung
abzugeben. B15484
Karlsruhe, Restauration
Bissinger, Augustenstr. 46
oder Notenfels Villa
Ziegler.
1 Uhr mit Zuger u. ein Gas-
arm, sowie ein Kammiger Gasherd ist
billig zu verkaufen. B15566
Kronenstr. 8, III, v.
2 Mineralwasserapparate, fast neu,
Abfänger, Saftpumpe, Rührer, 2 Fla-
schenpumpen für 1 Hand- u. 1
Fußbetrieb, ein Flaschenständer, 1 Pur-
schlitz, 1 Fleischwäge, 1 Seigfilter, 1
Butterfaß, spottbillig zu verkaufen.
Off. u. Nr. 3467a an d. Exp. d. „Bad. Pr.“
Gerüstkütern
billigst sofort zu verkaufen. Offert.
unt. Nr. B15212 an die Exped. der
„Bad. Presse“.
Ein Messerwagen mit Gitter,
auch für Milchhändler, verkauft billig
B15188.22 Eberle, Auldingen.

Hildebrand's Kakao Schokolade

Weltberühmt! Goldene Staatsmedaille Berlin 1896!

Bergebung von Staatsbauarbeiten.

Zu Wege öffentlicher Verdingung werden vergeben:

Hörsaalbänke mit 4600 Stühlen 3537a.22 zum Erweiterungsbau der I. Universität in München.

Pläne, Modelle, Bedingungen, sowie die übrigen Unterlagen liegen im Bau-Bureau Halberstraße 1 Nbg. ab Dienstag, 21. April 08 täglich von 9-12 und 3-6 h zur Einsicht auf und können dort auch die Leistungsbedingungen kostenlos in Empfang genommen werden.

Alle Anfragen bezüglich der Submission sind bis längstens Donnerstag, 30. April, abends 6 h, an die unterfertigte Bauleitung zu richten, damit sämtliche Submittenten noch benachrichtigt werden können.

Die Leistungsbedingungen sind ausgefüllt ohne Zufüge oder Sonderbedingungen beizufügen und mit Unterschrift versehen in verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: Submission für die Hörsaal-Einrichtung zum Erweiterungsbau der I. Universität München, bis Dienstag, 5. Mai 08, vormittags 11 h, im obengenannten Bau-Bureau abzugeben, zu welcher Zeit auch die Eröffnung der Offerten stattfindet; hierzu haben die Bewerber Zutritt.

Die Arbeit wird in vier Lose verteilt werden.

Die Angebotssteller bleiben zwei Wochen an ihr Angebot gebunden.

Die Bauleitung:
gez. German Betschmeyer,
K. Bauamtsassessor.

Stadt. Seefischmarkt.

Donnerstag nachmittag von 3 1/2-7 Uhr und Freitag vormittag von 7 1/2-11 Uhr. 6808
Karlsruhe, den 22. April 1908.
Stadt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Holz-Versteigerung.

Die Gemeinde **Sachsenbach** versteigert in ihrem Gemeindegeld am **Montag d. 27. April d. J., vormittags 9 Uhr:**

24 St. Buchenes, 25 Eichen, 151 emittetes und 278 sortenes Scheit- und Brühlholz;

am **Dienstag d. 28. April, vormittags 9 Uhr:**

1 Eiche III., 4 IV. Kl., 1 Kastanie I. Kl., 1 Birke V. Kl., 1 Fichte II., 2 IV. Kl., 12 Forstenabschnitte I, 51 II., 31 III. Kl.;

nachmittags 1 Uhr:

4 Bauftangen I., 12 II. Kl., 20 Hopfenftangen I., 10 II., 45 III., 90 IV. Kl., 63 Hagftangen, 320 Rebscheiden I., 465 II. Kl., 305 Hagsteden und 600 Bohnensteden.

Aufkommenkunft ist jeweils beim Rathaus.

Sachsenbach, den 21. April 1908.
Der Gemeinderat.
Bastian, Bürgermeister.

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater u. Großvater

Wilhelm Huber

im Alter von nahezu 50 Jahren heute nachmittag 12 1/4 Uhr sanft entschlafen ist. B1550.

Um stille Teilnahme bittet:

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Lulise Huber, geb. Binder, nebst Kindern
Karlsruhe, den 22. April 1908.

Verdigung findet am Freitag, nachmittags 3 Uhr, statt.

Todes-Anzeige.

Unser liebe

Maria

ist gestern nachmittag 7 1/2 Uhr nach schwerem Leiden, 12 Jahre alt, vom Herrn heimgerufen worden. B1549.

Karlsruhe, den 22. April 1908.

Die tiefbetrübten Eltern:
Gustav und Lulise Kottenbach.

Die Verdigung findet Donnerstag den 23. April, nachmittags 1/4 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Trauerhaus: Fasanenstraße 38.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des schmerzlichen Verlustes meiner unvergesslichen Frau u. unserer lieben Mutter

Marie Kraetz, geb. Leh,

für die zahlreichen Kranzspenden u. die Begleitung zur letzten Ruhestätte spreche ich unsern tiefgefühltesten Dank aus.

Karlsruhe, den 22. April 1908. 6291

Alfred Kraetz, Rangleirat, nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus. B15581

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Lina Martin
nebst Kinder.

Karlsruhe, 22. April 1908.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme anlässlich des mich so schwer betroffenen Verlustes meines teuren Gatten

Fritz Döbelin

besonders für den erhebenden Grabgesang des Gesangvereins „Lassalia“ sage ich herzlichsten Dank. 6285

Die tieftrauernde Gattin:
Emma Döbelin.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme an dem schweren Verluste meines lieben Mannes spreche ich hierdurch meinen innigsten Dank aus. B15581

Im Namen der Hinterbliebenen:

Frau Lina Martin
nebst Kinder.

Karlsruhe, 22. April 1908.

Sonderfahrt

nach Paris. Rückkehr über Cherbourg per Dampfer nach Bremen. Vom 24. Mai bis 2. Juni er. Mark 285.- ab Mainz, Mark 270.- ab Metz. Paris allein Mark 210.- ab Mainz, Mark 195.- ab Metz.

nach London über Villingen vom 14. bis 24. Juni er. Mk. 235.- Mainz bis Mainz, Mk. 210.- Wesel bis Wesel. Alles einschl. Hotels, Verpflegung, Wacsenfahrten etc. Bahn II. Kl. Schiff I. Kl. Ansf. Progr. Reisebureau L. Lyssenhop & Co., Mainz 56.

100 Liter Firschwasser vom Jahr 1900 à 3,50 M.
100 Liter Firschwasser vom Jahr 1907 à 3,00 M.
200 Liter Firschwasser vom Jahr 1900 à 2,00 M.
2 Hentner Bienenhonig à 80,00 M.
alles mit Garantie zu verkaufen.
Wo? sagt unter Nr. 3672a die Expedition der „Badischen Presse“.

Basolin

putzt
verblüffend
alle Metalle

Paul Hassermann, chem. Fabrik, Mannheim.
General-Vertrieb für Karlsruhe u. Umgegend: Jul. Dehn Nachf.

Es gibt jetzt nichts vorzüglicheres mehr zum Wischen von besseren Schuhen als Galop-Crème.

Pilo

Dasselbe erzeugt rasch Glanz, erhält das Leder, färbt nicht ab u. haben daher alle Dienstmädchen ihre Freude daran.

Zu haben in den meisten einschlägigen Geschäften.

Besseres 31

Delikaless- u. Kolonialwaren-Geschäft

in Karlsruhe an guter Lage und von nachweisbarer Rentabilität zu kaufen gesucht. Bare Anzahlung 20 000 M. Offerten unt. Nr. 6299 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guter bürgerlicher
Mittag- u. Abendtisch
gesucht. Gegen Mühlburg bis Mühlburgerthor. Angebote unter B15537 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pariser Modellkleid, hochlegant, sofort zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B1 542 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein gut erhaltener Kinderliegewagen ist billig zu verkaufen. B15570 Herrstr. 18, IV.

Zu einer nächtlichen Woche stattfindenden

Versteigerung

von neuen Waren werden noch verschiedene neue und alte Waren angenommen. Näheres zu erfragen

Gabriel Gugenheim,
Auktionator, B15562
25 Marktgrafenstraße 25.

Herrn- und Knaben-Kleider

wirklich prachtvolle Neuheiten vorzüglich in Schnitt und Verarbeitung, offeriert in größter Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen

L. Gretz,
Marienstrasse 27.
Auch auf Teilzahlung.
26.25 6716

Fleisch-Verkauf.

Empfehle für morgen Donnerstag auf dem Markte

junges Fleisch à 56 Pf.,
prima junges Schweinefleisch à 64 und 68 Pf., sowie prima Kalbfleisch.

Karl Klein,
zweiter Stand am Eingang der B1554 Kaiserstraße.

23-26 000 Mark

hat Privatmann auf 1. Hypothete zu 4 1/2% anzuschauen. Gefinde unter Nr. 6287 befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Grünfelder Sonnenstern
verloren gegangen. Geg. Bel. abg. Kaiser-Allee 139, II. B15502

Gut erhaltener
Zwillingswagen
wird zu taufen gesucht. Wo, zu erfragen unter Nr. B15474 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Wegen Platzmangel ist ein noch guterhaltener blauer B15490 **Minder-Lieg- u. Sitzwagen** billig zu verkaufen. Karlsruhe, 51, Cigaretten-Geschäft.

Ein schöner Pferd mit Messingstange u. Ho r in billig zu verkaufen. B15556 Kapellenstr. 52, I. St.

Gerolsteiner Sprudel

Säub- Marke.

Tafelwässer I. Ranges.

Herzlicherseits empfohlen als vorzügliches Mittel gegen Hals-, Magen-, Blasen- und Nierenleiden.

Hauptniederlage:
Bahn & Bäßler, Karlsruhe, Zirkel 30.

Kanarienvogel,
feine Sänger sowie gesunde Buchtwildchen billigst. B15498, 10, 10

L. Jäger, Kanarienzüchterei,
Kaiserstr. 2, 3. St.
(Verkauf nach Auswärts.)
Niederlage von Wache's Geheimpheits-Futtermitteln.

Für Frühjahrs-Kuren!
Kurhaus „Sonnenheim“
ob Rheineck am Bodensee u. Rhein in Bunderbühl, taubfreie Lage mit prächtigem Ausblick auf Bodensee, Borsberg, Alpen u. Rheineck. Wasserleitung, eigener Wald. — Günstige Dampfbadung. Mäß. Preise. Prospekt gratis u. franco durch den Besitzer **J. Rüdert** 3608
Das ganze Jahr geöffnet. 12.1

Diwans
und alle anderen Arten Polstermöbel, nur von mir selbst angefertigte, in großer Auswahl zu den äußerst billigen Preisen abzugeben bei

Ludw. Seiter, Waldstr. 1

la. Hafer
zu kaufen. 23
Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 6313 an die Exp. der „Bad. Presse“

2 gute Milchziegen mit oder ohne Jungen sofort sehr billig abzugeben. B15187, 2, 2
Knielungen, Albststraße 40.

Haasenstein & Vogler A.G.
Karlsruhe, Kaiserstr. 13, I.
Für meine Ziegelei suche zu kaufen:
800-1000 m Schienengleis
500 oder 600 mm Spurweite, mit 4 Weichen, 9 Dreh-scheiben, 20 Rippwagen und 8 Streifenstücke. 3604a, 2, 2
Ausführliches Angebot mit Beschreibung und Mitteilung, wo ich das Material beschaffen kann, erbeten unter E. U. 1018 an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe.

Haus-Verkauf.
In Odenheim, Amt Bruchsal, ist das der F. F. Hock, Galmers Bwe. gehörige städtische Wohnhaus nebst Hof etc. u. einigen Grundstücken zu verkaufen. Das Haus befindet sich in bester Lage u. ist für jede Geschäft geeignet. Offerten nimmt entgegen B15549
Karl Kuhn in Karlsruhe, Ludwig-Wilhelmstr. 11, III.

Pferd-Verkauf.
4 jähr. Braun für Landwirthschaft am den bill. Preis von M. 300.- zu verkaufen. Näheres B162
Königsstr. 33/35 im Kontor.

Zwei schöne, gut eingefahrene Wagenpferde
nebst Geschirr, Kuppe, Sommerwagen etc. zu verkaufen. 3652a
Dr. med. Herber,
Baden-Baden, Langstr. 56, I. St.

Schuppen zu verkaufen.
Ein großer Holzschuppen mit Holzregalbau ist zu verkaufen oder zu vermieten. Zu erst. bei B14008
Gustav Engelhard,
Mühlburg, Marktstr. 1.

Werkzeug
für Flechener und Zupfmaschinen. 1 Feuerrohrange } bereits noch versch. Klappen } neu!
1 neue Luftpumpe etc., billig zu verkaufen. 6288, 2, 1
Durlach, Laumstraße 9.

Fahrrad, bereits neu, sehr billig abzugeben. B15548
Gewigstraße 18, III.

Fahrrad
für 36 M. zu verkaufen. B15045
2.2 Marktgrafenstraße 16, 2. St.
B15045, 18, II, sind billig abzugeben: einige Dugend Weinflaschen, 1 buchene Wassermühle, Länge der beiden Breiter 175 x 67/61, Dicke 3 1/2 cm. B13792

Eine neue Singer-Tretmaschine zu M. 40.- u. 1 Kinderwagen zu M. 12.- sind zu verkaufen. B15546 Kaiserstr. 138, 5. St.

Kanarienvogel, Ged. u. Gesangs-
halber spottbillig abzugeben. B15414
Durlacher Allee 30, part. I.

Der Münchener Hardenprozeß.

(Schluß.)

München, 21. April. Aus dem Fortgang der Verhandlung des hiesigen Hardenprozeßes...

Der Beklagte Stäbele erklärt dies ausdrücklich. Justizrat Bernkein erachtet um eine kurze Pause.

Nach dieser Pause gibt Justizrat Bernkein die Erklärung ab, daß seitens des Klägers ein Vergleich nicht geschlossen werden könne...

Die Beweisaufnahme wird hierauf geschlossen, und es erhört Justizrat Bernkein das Wort zur Begründung der Klage.

Privatkläger Harden selbst erklärt noch folgendes: Nur wenige Worte: Der Herr Redakteur Stäbele hat gesagt, er sei jetzt von der Korrektheit seines Handelns überzeugt.

Der Beklagte Stäbele wiederholt daher die bereits zu Beginn der Verhandlung ausgesprochene Bitte um Freisprechung...

Justizrat Bernkein erklärt noch, daß die Beweise für die Behauptung, daß Harden mit seinen gegen den Fürsten Eulenburg erhobenen Vorwürfen im Recht war...

Nachdem auf eine Anfrage des Vorsitzenden noch festgestellt worden war, daß die Zeugen Niehl und Ernst bereits in Berlin benannt worden waren...

Das nach kurzer Beratung verkündete Urteil lautet gegen den Beklagten Stäbele auf eine Geldstrafe von einhundert Mark...

Das Gericht hat die Verurteilung aus folgenden Gründen beschlossen: Herr Stäbele hat nicht behauptet, daß das Gericht wahr sei, er hat aber behauptet, Harden müsse wohl geschwiegen haben...

Magistrat Harden und Justizrat Bernkein, die vielfach zu dem Ausgang des Prozesses beglückwünscht werden, verabschiedeten sich von dem Beklagten mit kräftigem Händedruck.

Der Prozeß und seine Wendungen, seine überaus objektive Führung durch den Oberlandesgerichtsrat Mayer wurden nach der Verhandlung noch lebhaft von den anwesenden Publizisten und Juristen besprochen.

(Neue Meldungen.) st. München, 22. April. (Priv.-Tel.) Fürst Eulenburg hat dem hiesigen Gericht telegraphisch seine Vernehmung zur Widerlegung der neuen eidlischen Anschuldigungen wegen Homosexualität angeboten.

(Zur richtigen Bewertung des Eulenburgschen Telegramms möchte man wissen, ob dem Fürsten bei der Absendung schon bekannt war, daß inzwischen auch der Zeuge Ernst sich zuletzt gestungen sah, vor Gericht

zugucken, als Duasi-Kammerdiener des Fürsten Eulenburg auf die Reigungen desselben eingegangen zu sein. D. Red.)

hd Berlin, 22. April. (Tel.) Oberstaatsanwalt Dr. Ikenbiel äußerte sich über seinen Standpunkt zu den Zeugenaussagen im Münchener Harden-Prozeß folgendermaßen: Ich stehe durchaus noch auf demselben Standpunkt, auf dem ich am 2. Januar gestanden habe.

Von sehr genau informierter Seite wurde einem Mitarbeiter der „B. Z.“ noch mitgeteilt, daß die Oberstaatsanwaltschaft seit dem Ende des Harden-Prozesses ein eingehendes Ermittlungsverfahren gegen den Fürsten Eulenburg eingeleitet hat.

Konkurse in Baden.

Achern. Vermögen des Papierfabrikanten Otto Röllner in Furtschbach — Inhaber der Firma Röllner u. Stumpf. — Konkursverwalter: Notar Dr. Reim hier. Konkursforderungen sind bis zum 3. Mai 1908 bei dem Gerichte anzumelden.

Gebr. Ettliger Hoflieferanten Kaiserstr. 199. Geogr. 1851. Telephon 528. Spezialausf. Besatzartikel, Spitzen...

Prima Häcksel liefert aus bestem Heu, staubfrei, in Acker- und Wiesensamen mit oder ohne Stroh, jedes Quantum, zum billigsten Preise.

Arbeit im Nähen auf der Maschine wird angenommen. Näheres Gerwigstr. 14, 3. St. r.

Für einen kleinen Jungen (6 Jahre alt) sehr intelligentes, liebes Kind, dem eine ältere Dame bisher Feimat bot, wird eine liebevolle Familie gesucht...

Für 12jähr. kräftiges Mädchen wird ein gut erhaltenes Marinestiefel und ein Sommerkleid zu kaufen gesucht.

Badeofenverkauf. 1 Gasbadeofen, ganz v. Kupfer, 2 Badeofen f. Kohlenfeuerung. Garant. Adlerstr. 28, Herd- u. Ofenlager.

Stellen finden Bautechniker. Ein tüchtiger Bautechniker, mit Bureau- u. Baupraxis, flottes Zeichner, der vollständig selbständig arbeiten kann...

Gesucht Vertreter für Agierweine, eventl. Oblage beste Referenzen erbeten. 3641a, 3. 2. A. Rondeau, Guyville près Alg.

Agentur für Feuerversicherung an soliden Herrn zu vergeben. Beste Einnahme zugesichert, wenn Gewähr für solide Geschäftsentwicklung gegeben.

Gesucht werden: für hier und auswärts mehrere Buchhalter, Magaziniere, Schreiber, Verkäufer, Techniker, Verkäuferinnen, Kontoristinnen u. s. w. durch den Bureau-Verband REFORM Karlsruhe.

Vermittlung prompt u. reell nach unserer seit Jahren bekannten und beliebten Methode. Größtes Plazementsbureau Deutschlands. 1897 gegründet 1897. Ca. 50 Filialen im In- u. Auslande. Geschäftsf. f. Karlsruhe: Georg Oehler, Kaiserstraße 107, 1. Stod.

Leopold Kölsch 211 Kaiserstrasse 211 Stammhaus gegründet 1844. Garnz und Strümpfe eine Spezialität der Firma seit 64 Jahren. Strümpfe für Damen u. Kinder. Herren-Socken. Auswahl und Preise bieten ausserordentliches.

Geschenkt Handtasche und andere anerkannt wertvolle Gegenstände bei Benutzung von Flammers Seife nur eingewickelt Flammers Seifenpulver als die besten für Wäsche u. Haus millionenfach erprobt.

Kaufm. Verein Frankfurt a. M. kostenlose Stellenvermittlung für Mittel- u. Prinzipale, ca. 500 offene Stellen monatl. gem. Kranken- u. Vereinsorgan. Bezirksverein Karlsruhe i. B. Vereinsabend jeden 1. und 3. Dienstag, Prinz Carl, Lammstrasse. 3631a, 15.1

Gesucht energisch, jüngerer Bautechniker möglichst ledig, gelernter Maurer mit mindestens 3 Jahren Baugewerkschule Karlsruhe zu sofort. Eintritt für Bureau und Bau. Anfangsgehalt 120 Mk. pro Monat. 3628a

A. Bayer, Baugeschäft Kaiserstr. 211. Suche für mein Architekturbureau einen jungen, strebsamen Mann mit etwas Baugewerkschule oder Bau-reaupraxis als

Volontär. Später Gehalt. Offerten unter Nr. 3628a an die Exp. der „Bad. Presse“.

Selbständiger Monteur für Starkstrom sofort gesucht. 6280 Gottfried Meier, Wiltstr. 31. Eine Fabrik auf dem Lande sucht zur Aushilfe einen

jungen, fleißigen Gärtner der Erfahrung im Obst- u. Gemüsebau und Blumenzucht hat. Event. kann dauernde und angenehme Stelle zugesichert werden. Eintritt möglichst sofort.

Gest. Offerten mit Lohnansprüchen unter Nr. 3617a an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen sofort für die Zeit bis zum 1. Juni d. J. einen Schreibgehilfen. Vergütung: 50 Mk. monatlich. Den Bewerbungen sind Zeugnisse anzufügen. 3658a

Eindeheim, den 20. April 1908. Groß. Amtsgericht. Schriftl. Nebenverdienst hochloh. Vert. r. — Prop. frei. 224a Joh. H. Schütz, Verlag, Köln 122.

Tüchtiger Anstaltler gesucht. H15587 Fischer, Huppert. Schneider-Gesuch. Ein Arbeiter auf Woche findet dauernde Beschäftigung. B15491 B. Conrad, Karlstr. 35.

Schneidergesuch. Tüchtiger Großstück- u. Hofenmacher finden dauernde Beschäftigung auf Stadl. II. Tarif. Fr. Widmann, Durlach, Hauptstr. 32. B15529

Ordentlicher Junge zum Bräutigam gesucht. H15559 Martingroßstr. 36.

Lehrling. Sohn rechtlicher Eltern, mit guter Handschrift und gutem Zeugnis für ein männliches Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgehr. Offerten besördert unter Nr. 6288 die Expedition der „Bad. Presse“.

Kochlehrling gesucht. Sohn achtbarer Eltern kann unter günstigen Bedingungen angenommen werden. Näheres bei J. Koch, Hotel Karpfen, Karlsruhe.

Lehrling-Gesuch. Für eines Seiden- u. Wollwarengeschäft wird per sofort ein Lehrling gesucht mit guter Schulbildung. Offerten unter Nr. 6300 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Ein ordentlicher, kräftiger Junge aus achtbarer Familie kann als Kellnerlehrling in ein hies. Restaurant unter günst. Bedingungen sofort eintreten. 21 Offerten unter Nr. B15528 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gesucht Fräulein aus guter Familie sofort f. dauernde in Buchhandlung mit Polierarbeiten. Gutes Gehalt, Kost und Logis im Hause. Off. B. 37 postlag. Baden-Baden. 3620a, 3. 2

Verkäuferin-Gesuch. Für ein Handschuh- und Krawattengeschäft wird eine gebildete, womöglich drapierfähige Verkäuferin sofort oder später gesucht. Gest. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 6294 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Buffetfräulein! Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofort gesucht. Hotel Tannhäuser.

Zimmermädchen, welches schon mit Ausbilde-Servieren etwas nebenbei verdienen kann, findet angenehme Stelle in bestem Restaurant. Zu erfragen unter Nr. 6258 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofort gesucht. Hotel Tannhäuser.

Zu erfragen unter Nr. 6258 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofort gesucht. Hotel Tannhäuser.

Zu erfragen unter Nr. 6258 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofort gesucht. Hotel Tannhäuser.

Zu erfragen unter Nr. 6258 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Ein Fräulein aus guter Familie, welches schon in größeren Geschäften tätig war, wird für sofort gesucht. Hotel Tannhäuser.

Zu erfragen unter Nr. 6258 in der Exp. der „Bad. Presse“.

Adolf Sexauer, Hoflieferant, Karlsruhe, Kallertstraße 213. Teppiche, Gardinen, Dekorationen, Möbelfstoffe, Polstermöbel.

Provisions-Reisender. Für einen tüchtigen Detailreisenden bietet sich durch Übernahme des provisionsweisen Verkaufs von Manufaktur- und Konsumtionswaren an bessere Privatleute von einem Geschäft am hiesigen Orte, die beste Gelegenheit, eine selbständige Lebensstellung zu gründen.

Vertreter gesucht zum Vertrieb eines neuen erfindungsreichen Lebensmittels gegen hohe Provision. Etreblamen, redogewandten Herren bietet sich günstige Gelegenheit zur Erlangung eines hohen Einkommens.

Buchhaltung. Zum sofortigen Eintritt oder 1. Mai a. c. suche eine Buchhalterin oder Buchhalter, die mit einfacher Buchführung und Korrespondenz vertraut und selbständig arbeiten können.

Verkäuferinnen für die Abteilungen Hauswirtschaftsartikel, Kurzwaren, Wäsche, per 1. Mai oder 1. Juni gesucht. Off. erbitten in Zeugnisabschr., Bild und Gehaltsanpr.

Beitragsträgerin für eine größere Tour der Südstadt gesucht. Badischer Landesbote, Kaiserstraße 235.

Gesucht. Einfaches Mädchen, welches sich willig allen häusl. Arbeit unterzieht. Bismarckstr. 4, 111.

Monatsfrau, tüchtige, oder Mädchen für sofort auf einige Stunden vor- und nachmittags in kleinen Haushalt gesucht.

Stellen suchen Kaufm. gebil. Mann, dater, junger Mann wünscht per 1. Mai oder später anderwärts Stellung als Kontor oder Lager unter besag. Ansprüchen.

Angעהnder Kommiss, in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben perfekt, sowie mit allen sonst. Kontorarbeiten bestens bewandert, sucht zur weiteren Ausbildung sofortiges Engagement.

Ein Küchenmädchen gegen hohen Lohn per sofort oder später gesucht. 3564a.3.3 K. Muntz, Bahnhof-Hotel, Baden (Baden).

Zuarbeiterinnen für Tüllchen können eintreten. Bismarckstr. 7, 2. Et.

Bügeln können Mädchen gründlich erlernen und nach der Bedruckt zu Beruf tätig sein. 5886.10.5

Lehrmädchen, welches das Kleiderweihen, waschen gründl. erlernen will, kann sofort eintreten. Zu erfragen Bismarckstr. 30, part. 2.

Stelle sucht Fräulein in Konditorei mit Café in Karlsruhe od. andw. Br. Jegen, vord. Gelf. Off. unt. Nr. B15543 an d. Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Stellung-juchenden Damen und Herren die einen besser bezahlten Posten auf kaufm. Bureau wünschen, empfehle ich den Besuch meiner Kurse in: Schön schreiben, Stenographie, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Maschinenschreiben, Rundschrift, kaufmänn. Rechnen, Wechsellehre, Korrespondenz etc.

Handelsschule „Merkur“ Karlsruhe, Kaiserstr. 113. Telefon 2018.

Gesucht. Tüchtiges Fräulein, gestiftet auf gute Zeugnisse, sucht Stelle als Filialleiterin, Aufseherin in einer Fabrik oder Wäschefabrik, da solchen Stellen schon längere Zeit verbleibt. Eintritt sofort oder später.

Wine restaurant oder Cafe zu übernehmen, würde auch als Geschäftsführerin einen Posten annehmen. Offerten unter Nr. 6296 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Zu vermieten. Fabrik in Göttingen auf sofort zu vermieten. Offerten unter Nr. 3414 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Magazingebäude massiver Bau, drei Stockwerke mit je 220 qm Flächenraum, an einer Straße gelegen, Anfuhrtrampe und Aufgang vorhanden, für Fabrikbetrieb jeder Art geeignet, sehr billig zu vermieten.

Eckladen in Neustadt a. Gdt. mit 2 großen Spiegelscheiben und 2 Fenstern, in bester Geschäftslage, für jedes Geschäft geeignet, Herr. u. andw. Anwesenmode, da bereits im Hause, ausgeschlossen, vermietet.

Wohnung zu vermieten. Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Kaiserstraße 165. Wohnung zu vermieten. Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Möbelhandlung m. Tapeziergeschäft. In anstehender Stadt Baden gut eingeführte. schöner, großer Laden und Wohnung, Magazin u. f. w. billig zu vermieten.

Bäckerei zu vermieten in Karlsruhe. In der Altstadt ist eine gut eingerichtete Bäckerei mit Laden und Wohnung unter günstigen Bedingungen per 1. Juli oder später zu vermieten.

4 Zimmer-Wohnung. Markgrafenstraße 52, 2. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör, Kellert mit Wasserleitung, per sofort oder später zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Manfarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Keller ist zu vermieten auf 1. Juli. In erfragen Werderstraße 28, 2. Stock, rechts.

Wartstraße 3. 6 Zimmer-Wohnung auf 1. Juli 1908 zu vermieten. Preis 1180 Mark. Näheres Durlacher Allee 11, IV.

Karl-Wilhelmstr. 38, II. schöne 2 Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichlichem Zubehör per sofort oder 1. Juli zu vermieten.

Rintheimerstraße 14. Für sofort oder später ist eine Werkstatt, welche sich für jedes größere Geschäft eignen würde, da großer Hof und Mühlmehlmühle vorhanden, zu vermieten.

Adamiestrasse 57 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen part. 2. B15490.2.1

Wohnung zu vermieten. Eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Veranda nebst allem Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Zwei Zimmer, möbl., finden 1 ob. 2 Herren nahe am Schloßplaz. Witterstraße 2, III.

Gute Pension finden junge Damen in geb. Familie. B15532.3.1 Kaiserallee 49, II.

Adlerstraße 22. Ist ein schön möbl. Zimmer für sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 3. St. r. B15569

Wohnung zu vermieten. In der Altstadt ist eine gut eingerichtete Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller per 1. Mai zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Wohnung zu vermieten. Winterstraße 20, 2. Stock, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Balkon, Badzimmer, Küche und Zubehör wegen Wegzug auf Juli zu vermieten.

Karlsruhe—Museumssaal. 6188.2.2
Donnerstag den 23. April 1908, abends 8 Uhr:
Lieder- und Balladen-Abend
 des Grossh. Kammersängers
Jan van Gorkom
 unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin
Cläre Gräbener
zu Gunsten des bad. Frauenvereins
für die Krippen der Abteilung II.

Programm.
 1. a) Der Nöck; b) Tom der Reimer C. Loewe.
 2. Der Hirt a. d. Felsen, mit Klarinette F. Schubert.
 3. a) Der König bei der Krönung; b) Anakreons Grab; c) Aus dem Buch Suleika; d) Auf einer Wanderung Hugo Wolf.
 4. a) Ich liebe Dich; b) Mit einem gemalten Band; c) Wiegenlied; d) Das Veilchen; e) Warnung W. A. Mozart.
 5. a) Am offenen Grab; b) Zuflucht W. B. rn.
 c) Die Mainacht J. Brahms.
 d) Salomo H. Hermann.
 6. Duett aus „Die Schöpfung“ J. Haydn.
 Am Klavier: Kapellmeister **Georg Hofmann.**
 Klarinette: Kammermusiker **Paul Klupp.**
Eintrittskarten: Saal Mk. 4.—, 3.—, 2.—, Galerie M. 2.— und 1,50 in der
Hofmusikalienhandlung Hugo Kuntz,
Kaiserstr. 114, Telefon 1850, u. Abendkasse.

Elegante Herren-Kleidung

zu mässigen Preisen.

Mass-Abteilung

Mein Lager bietet eine hervorragende Auswahl deutscher und englischer Stoffe, welche in grossen, hellen, der Neuzeit entsprechenden Räumen zur richtigen Geltung kommen.
 Erstklassige Zuschnäher und bewährte Arbeitskräfte verbürgen einen tadellosen Sitz der von mir gefertigten Kleidung.
 Ich empfehle, mir schon jetzt Sommer-Aufträge zu geben, weil in den letzten Wochen vor Pfingsten die Bestellungen bekanntlich so zahlreich erfolgen, dass es dann oft beim besten Willen nicht möglich ist, die gewünschte prompte Bedienung inne zu halten.

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Kaufmännischer Abend-Unterricht

veranstaltet vom Kaufmännischen Verein Karlsruhe und Kaufmännischen Verein „Merkur“ Karlsruhe mit Unterstützung des Grossh. Landes-Gewerbeamtes und der Stadtgemeinde.

Sommerhalbjahr 1908

(April bis Oktober).
 Der Unterricht umfasst folgende Fächer: Buchführung, kaufm. Rechnen, deutscher Briefwechsel, französische und englische Korrespondenz und Konversation, Maschinenschreiben, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Handels- und Wechselkunde.
 Die Gebühren betragen:
 für 1 Fach M 5.— für Vereinsmitglieder, M 7.— für Nichtmitglieder
 „ 2 Fächer „ 10.— „ „ 12.— „ „
 „ 3 „ „ 12.— „ „ 15.— „ „
 „ alle „ 15.— „ „ 20.— „ „
 ausserdem M 2.— Einschreibgebühr.
 Lokal: Realschule Waldhornstrasse.
 Leiter der Kurse: Herr Reallehrer A. Bergmann.
 Beginn: 28. April 1908.
 Aufnahme finden: nicht mehr schulpflichtige Handlungsgehilfen und -Gehilfen, sowie sonstige Interessenten.
 Anmeldungen nehmen entgegen:
 Herr **Adolf Stein**, I. Vorsitzender des Kaufm. Vereins Karlsruhe, Merkur, A. Bergmann, Friedenstrasse 15. 6250.3.2

Baden-Baden
„Haus Volz“
 Elektr. Fremdenpension. Tel. Licht. Herrliche Fernsicht. 265.
 Bitte Prospekt zu verlangen
 2992a Frau **Else Wigger.**

Cöln, Rhein.
Fränkischer Hof
 32,36 Komödienstrasse 32,36
 altbekanntes bestempfohlenes
Hôtel
 Legis, Frühstück von 2/1 Mk. an
 Wein- und Bierrestaurant.
 2992a/6,4 **Lucas Brems.**

Diese Woche!
Grosse Badener Geld-Lotterie
 Zu Gunsten d. Hamilton-Palais
 Ziehung schon 25. April.
 3288 Bargewinne ohn. Abzug
45,800 M.
 1. Hauptgewinn:
20,000 M.
 327 Gewinne:
15,000 M.
 2960 Gewinne:
10,800 M.
 Los à M. 10. Lose 10 M. Porto n. Liste 30 S.
 versendet das General-Debit
J. Stürmer,
 STRASSBURG i. L. Langstr. 107.
 In Karlsruhe: 2182a, 27.24
Carl Götz, Hebelstr. 11/15
 H. Meyle, L. Michel, E. Flüge,
 Chr. Frank, A. Stauffert.

Eduard Riesterer, Karlsruhe i. B.
 Teleph. 1687. **Luisenstr. 24.**
 Spezialfabrik für
Laden- und Schaufenster-Einrichtungen.
 Spezialität:
Glasschränke — Schaukasten, — Gestelle u. Ständer etc. —
 Eigene Glasschleiferei und Galvanisier-Anstalt. 2488
Messinglager — Messingwerkstätte.
 Schilder und Buchstaben, Spiegel und Spiegelgläser, — Metall-Verglasungen. —
Alle Grössen Konfektions-Büsten, chicce Formen in la Stoffbezug, à Mk. 5.50, Mk. 6.— und Mk. 7.— am Lager Büsten nach Mass.
 Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Patentbureau
 Dr. S. Hauser, Strassburg i. E.
 Heber Steg 23. Tel. 1787.

Service
 nur erstklassige Fabrikate zu billigen Preisen. Grösste Auswahl in sparten Formen und Dessins bei
Otto Büttner, Keiserstr. 153
 Ecke Douglasstrasse
 Glas, Porzellan, Kleiderzubehörungen.

Burg-Hôtel Kirnach
 bei Villingen, bad. Schwarzwald, 800 Meter über Meer
Luftkur-Hôtel ersten Ranges,
 1904 eröffnet, 125 Betten, — Herrliche, ruhige Lage, windstill und staubfrei, inmitten prächtiger Tannenwälder (Villinger Stadtwald), — **Solbäder**, Moor-, Fichtennadel- und kohlen-saure Bäder, — Ausgedehnte Gewässer zum Forellenfischfang, — Tennisplatz und Spielplätze für Kinder, — Pferde und Wagen, — Remisen, — Eigene Zentrale für elektrisches Licht, — Mässige Pensionspreise.
 Saison 1. Mai bis 1. Oktober. 8040a.4.2
 Prospekte bereitwilligst durch die Besitzer
Gebrüder Kinast.

Hotel und Pension Voegelinsegg
 ob St. Gallen.
 Halbtage der Straßenbahn St. Gallen—Speicher.
 Vollständig neu renoviert. — Schöne Zimmer. — Gute Küche. — Vorzügliche Weine. — Elektr. Licht. — Große Säle und Terrasse. — Balgung in der Nähe. — Brachtvolles Panorama über den Bodensee, Appenzellerland, Säntis und Thurgauer Ebene. — Gefunde Luft. — Mässige Preise. — Pension von Fr. 5.— an. 8174a.10.2
 Der Besitzer **C. Gartmann.**

Brunshaupten Fulgen
 Prospekte d. Badeverwaltung Brunshaupten und Verkehrsbureau Berlin, Unter den Linden 76a sowie alle Filialen von Hassenstein & Vogler A. G.

Thürmer-Pianos
 gehören in mittlerer Preislage zu den besten und schönsten Klavieren.
 Alleinige Vertretung: 3895
Ludwig Schweisgut
 Hoflieferant Karlsruhe Erbprinzenstr. 4.

Miet-Verträge sind zu haben in der Exped. der „Badischen Presse“.

Aufziehtücher
 liefert probeweise gegen
 Nachnahme von 1 Dhd. ab
14, 20, 25, 28, 30, 35
 und **38 Pfg. per Stück.**
 Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 3283.26.10
Putzuch-Haus
Karlsruhe,
 Zähringerstrasse 28, part.
Ia. franzöj. Rotwein
 in Fässchen von 16 Lit. an, pr. Lit. 60 80 u. 100 Pfg. franco jed. Bahnstat. geg. Nachn. Fässer kosten 10 Pfg. pr. Lit., werd. zum selben Preis retourgenommen ev. auch leihw. empfiehlt die Rotweinfabrik und Großhandlg. **P. Platz in Metz.** 2889a
Stärkwäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 815296.3.1 **Kaiserstr. 118, 2. St.**

Das echte
Pfarrer Seb. Kneipps Brennessel-Haarwasser
 ist das beste Toilettemittel, Infolge der un-
 übertroffenen stärkenden Wirkung auf die
 Kopfhaut verbietet es den Haarausfall, die
 Schuppenbildung und das Spalten des Haares
 und bringt üppigen und lockeren Haarwuchs.
 Nur echt mit dem Bilde Kneipps in Flaschen
 zu 80 Pfg., 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mk. 50 Pfg.
 und 3 Mk. in vielen Apotheken, sowie bei: **W. Baum,** Werder-
 platz, **Fr. Bloos,** Kaiserstrasse, **J. Dehn Nachf.,** Zähringerstrasse,
O. Fischer, Kaiserstrasse, **M. Hofheinz,** Luisenstrasse, **A. Kintz,**
 Sophienstr. 66 und 127, **J. Lösch,** Herrenstr., **K. Lösch,** Körnerstr.,
O. Meyer, Wilhelmstr., **F. Reiss,** Luisenstr., **H. Ries,** Friedrichs-
 platz, **Carl Roth,** Herrenstrasse, **W. Tscherning,** Analienstrasse,
E. Vogel, Friedrichsplatz, **Th. Walz,** Kurvenstrasse, **L. Wohl-**
schlegel, Kaiserstrasse, **Georg Jacob,** Ostend-Drögerie. 12049

Tapeten- und Linerusta-
 Spezialgeschäft
Rieger & Matthes Neffl.
 KARLSRUHE
 Kaiserstr. 186 **Telephon 1783.**
 Filiale: Baden-Baden.

STAUENBRUNNEN
DEUTSCHES VICHY.
 Billigste Heilquelle. Grösste Anerkennung in allen Aerzte-
 kreisen. Zu beziehen durch **Bahn & Bassler.** 3101a.6.5

Rest-
kaufschillinge,
 Bieten, Erbchaften
 p. v. fauft an,
 Kapitalien, jeglich
 Hypotheken, auch auf
 werden bis zu
 2 Jahren vor
 Fälligkeit eingelöst.
 Gehe mit Retourkarte erbet an:
J. B. Stöckle, Karlsruher,
 3015 **Kronenstrasse 46.** 16.7

Privatkapitalist.
 biefert, gibt bei monatl. Rückzahlung
Darlehen,
 auch gegen Möbelverpfändung, an
 jedermann.
 Offerten mit Rückporto unter Nr.
 B15521 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Geld-Darleh i. Höhe a. o. Bürg.
 v. 6% an Jed. a. Wechsel, Schulb.
 schein u. Rentenabz., Hypoth. d. E. J. Escher,
 Rixdorf - Berlin 241, ohne unnöt. Vors.
 ausz. Rückv. erm. 2827a.26.13
Geld- Darlehen zu 5% jährlichen
 Zinsen bei bequemer Re-
 tentrückzahlung. 3613a.2.1
Rohmann & Co.,
 rlm 30 pflü. HoderBsa*

Käufer 26.10
 von Grundstücken, Geschäften jeder
 Art, Hotels, Restaurants u.
 * auf allen Plätzen *
 erhalten kostenlos die Fachzeitschrift
 „Vermietungs- u. Verkaufszentrale“,
 Frankfurt a. Main, Sanjahaus.

Damen f. fedl. Anfn.
 Rat b. deutsch.
 Oberbch. 2132a
 Frau **Frantz, Verviers i. Belg.**
 Place du Martyr No. 9 II. 7.5